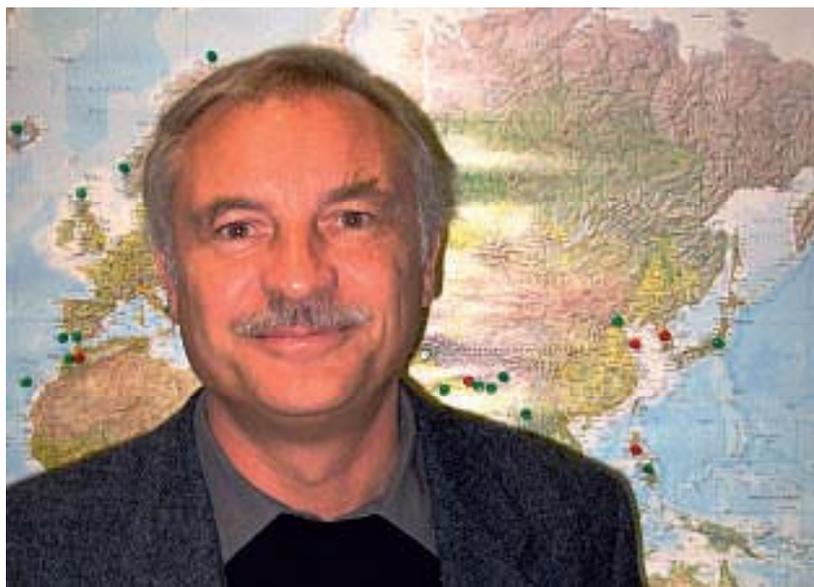


Rückblick 2008 und Ausblick

Im abgelaufenen Jahr konnte das CEval seine Schwerpunkte deutlich stärken. In der Grundlagenforschung wurde weiterhin an der Verbindung der Themen „Evaluation und Qualitätsentwicklung“ gearbeitet. Das im Waxmann Verlag erschienene gleichnamige Werk wurde 2008 in englischer, spanischer und chinesischer Sprache veröffentlicht. Eine thailändische Version ist in Bearbeitung. Auch das „Handbuch zur Evaluation“, das sich schon jetzt zu einem Standardwerk der Evaluation zu entwickeln scheint, wird derzeit ins Englische und Spanische übersetzt.

Von zentraler Bedeutung für das CEval ist die Nutzbarmachung von Auftragsforschung für grundlegende Fragen der Evaluation. Dies soll hier exemplarisch nur an einem Forschungsbereich des CEval, der Entwicklungszusammenarbeit (EZ), erläutert werden, der 2008 eine besondere Bedeutung hatte.

Die Evaluation der Evaluation in der deutschen EZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung führte nicht nur zu der umfangreichsten Querschnittsanalyse eines Politikfeldes in Europa, sondern stellte die Untersuchung auch vor eine Reihe methodischer Probleme, für die entsprechende Lösungen zu entwickeln waren. Darüber hinaus sind die Ergebnisse der Studie von großer strategischer Bedeutung. Zum Einen, da nicht nur die untersuchten 20 Entwicklungsorganisationen einen z.T. erheblichen Nachholbedarf im Hinblick auf Glaubwürdigkeit, Nützlichkeit, Qualität und Partnerschaftlichkeit ihrer Evaluationen aufweisen. Zum Anderen beeinträchtigt auch die enorme institutionelle, konzeptionelle, terminologische und methodologische Heterogenität die Effizienz und Effektivität dieses Systems erheblich.



Ein weiterer Forschungsschwerpunkt in diesem Arbeitsbereich besteht in der Entwicklung eines Konzepts für den Standardgebrauch von „Rigorous Impact Evaluations“. Dieses im Auftrag und in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) durchgeführte Pilotvorhaben macht nicht nur die Entwicklung und den empirischen Test von neuen konzeptionellen und methodischen Ansätzen erforderlich, sondern wird zudem weitreichende Auswirkungen auf die Evaluation in der GTZ und darüber hinaus auch bei anderen EZ-Organisationen haben, die vergleichbar anspruchsvolle Ansätze verfolgen.

Diese Dualität, einer konzeptionell anspruchsvollen Forschungsaufgabe einerseits und einer entwicklungspolitisch-strategischen Bedeutung andererseits, weist auch ein drittes Vorhaben des CEval in der EZ auf. Bei diesem wird das Vorhaben der deutschen EZ-Organisationen begleitend evaluiert, für die einzelnen Länder und Fördersektoren gemeinsame Programme und eine gemeinsame Berichtsstruktur zu entwickeln. Diese Aufgabe mag Außenstehenden trivial erscheinen, ist es aber nicht. Denn bisher ist die deutsche EZ eben durch eine erhebliche Parzellierung gekennzeichnet.

Neben der Durchführung von Evaluationen und ihre Nutzung für die Grundlagenforschung lag ein weiterer Schwerpunkt des CEval im vergangenen Jahr erneut im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Entsprechend dem hohen Bedarf und einer Reihe internationaler entwicklungspolitischer Erklärungen (wie z.B. der Paris-Declaration) führt das CEval in unterschiedlichen Kontexten eine breite Vielfalt von Aus- und Weiterbildungskursen in den verschiedensten Formaten durch: von der eintägigen Weiterbildung in einer breiten Variation von Themen bis zum viersemestrigen Studiengang. Besonders hervorzuheben ist der Aufbau einer entsprechenden Plattform für Zentralamerika in Costa Rica, bei der GTZ, InWEnt, CIM und DAAD finanzierte Maßnahmen Hand in Hand gehen. Das CEval beteiligt sich darüber hinaus am Aufbau inter-

nationaler Evaluationsstrukturen (z.B. in Costa Rica, Rumänien, Russland). Der Aufbau eines internationalen Aus- und Weiterbildungsnetzwerks sowie umfangreiche Aktivitäten zum Capacity Building im Bereich Monitoring und Evaluation werden auch in den kommenden Jahren zentrale Aufgaben im CEval sein.

Über die einzelnen Aktivitäten des CEval informiert der vorliegende siebte Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern und Lesen. ✓

Prof. Dr. Reinhard Stockmann

*Das **Centrum für Evaluation (CEval)** ist ein grundlagen- wie anwendungsorientiert forschendes Institut im Bereich der Evaluation am Lehrstuhl für Soziologie von Professor Dr. Reinhard Stockmann. Es ist an der Fakultät für empirische Humanwissenschaften der Universität des Saarlandes angesiedelt. Das CEval konzentriert sich sowohl bei der Theorie- und Methodenentwicklung bzw. der Weiterentwicklung der Evaluationsforschung als auch bei seinen Beratungsleistungen und der Durchführung von anwendungsbezogener Auftragsarbeit auf vier fachliche Arbeitsschwerpunkte:*

- ✓ Entwicklungszusammenarbeit,
- ✓ Umwelt,
- ✓ Bildung sowie
- ✓ Kultur

Des Weiteren bietet das CEval Aus- und Weiterbildungsprogramme an. Mit diesem integrierten Aufgabenspektrum stellt das CEval eine in Deutschland einmalige Ausbildungs-, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtung im Bereich Evaluation dar.

Grundlage aller vom CEval durchgeführten Evaluationen ist ein partizipativer Ansatz mit dem Ziel, die methodische Kompetenz der Evaluatoren mit der fachlichen Kompetenz der Evaluierten optimal miteinander zu verbinden. Im Sinne der Methoden-Triangulation wird dabei auch immer auf den Einsatz möglichst vieler unterschiedlicher Datenerhebungsverfahren Wert gelegt, um die methodischen Schwächen eines Instruments durch die Stärken anderer Instrumente auszugleichen und ein möglichst umfassendes Informationsbild zu sichern.

Inhalt

Rückblick 2008 und Ausblick	3
-----------------------------	---

Aufbau und Struktur

Organisation und Entwicklung	6
Kooperationen, Auftraggeber, Durchführungsländer	7
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9

Evaluation

Laufende Evaluationen	16
In 2008 abgeschlossene Evaluationen	19
Vor 2008 abgeschlossene Evaluationen	24

Aus- und Weiterbildung

Postgradualer Studiengang „Master of Evaluation“	27
Weitere Fortbildungsangebote	29

Informationsaustausch

Zeitschrift für Evaluation	35
Kooperation und Vernetzung	36
Workshops und Vorträge	37
Publikationen, Arbeitspapiere und unveröffentlichte Gutachten	39
Mitarbeit in der Gesellschaft für Evaluation	42
Pressespiegel	44

Organisation und Entwicklung

Stand das Jahr 2007 für das Centrum für Evaluation im Zeichen der Konsolidierung, war 2008 erneut durch einen deutlichen Wachstumsschub in allen Arbeitsfeldern des Centrums gekennzeichnet. Mit insgesamt 15 abgeschlossenen und neun laufenden Evaluationen, elf Weiterbildungsmaßnahmen sowie einer Reihe weiterer Forschungs-Aufträge wurden im siebten Jahr seines Bestehens mehr Einzelvorhaben umgesetzt als je zuvor in der Geschichte des Instituts. Die deutlich gestiegene Anzahl von Auftragsforschungsprojekten sowie Trainings- und Beratungseinsätzen spiegelte sich in einem entsprechend hohen Umsatzplus von fast 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wider (vgl. Abb. 1). Diese Entwicklung ist umso erstaunlicher als sie mit einer nahezu gleichgebliebenen Personaldecke, gemessen an Vollzeitstellen, erreicht werden konnte. Gemeinsam mit der Tatsache, dass die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung mit einem Wert von 1,6 ebenfalls weiterhin auf höchstem Niveau liegen (vgl. Abb. 2), ist dies als ein Indiz für die Wirksamkeit der Bestrebungen zur Effizienzsteigerung sowohl bei der Projektbearbeitung als auch im Rahmen der konzeptionellen Arbeit des CEval zu werten.

Die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres belegen, dass die Strategie der Konzentration auf die primären Wachstumsfelder des CEval, Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und Bildung, sich förderlich auf dessen Entwicklung ausgewirkt hat und im Hinblick auf die Etablierung des Centrums im nationalen sowie internationalen Kontext eine richtige Entscheidung war. So wurde dem CEval zu den bereits bestehenden umfangreichen Auftragsbeziehungen in der staatlichen EZ durch den ‚GTZ-Rahmenvertrag‘ und der ‚Systemprüfung der Evaluation in der deutschen EZ‘ (vgl. S. 16ff) mit der ‚begleitenden Untersuchung der Einführung gemeinsamer Programmansätze und Berichterstattung in der technischen und finanziellen Zusammenarbeit‘ eine weitere wichtige Aufgabe hinsichtlich der Mitgestaltung der zukünftigen strategischen Ausrichtung der deutschen EZ zuteil.

Im Bildungsbereich konnten 2008 ebenfalls eine ganze Reihe neuer Evaluationsaufträge erfolgreich akquiriert und z.T. bereits abgeschlossen werden (bspw. im Auftrag des DAAD, des MentorinnenNetzwerks oder der Hertie-Stiftung). Das vergleichsweise heterogene Auftraggeberfeld zeigt, dass auch hier perspektivisch ein großes Potential für die Evaluations- und Beratungsleistungen des Centrums vorhanden ist. Neben der Bewertung der Wirksamkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, zielte ein Teil der Untersuchungen insbesondere auch auf die Ermittlung der organisatorischen Leistungsfähig-

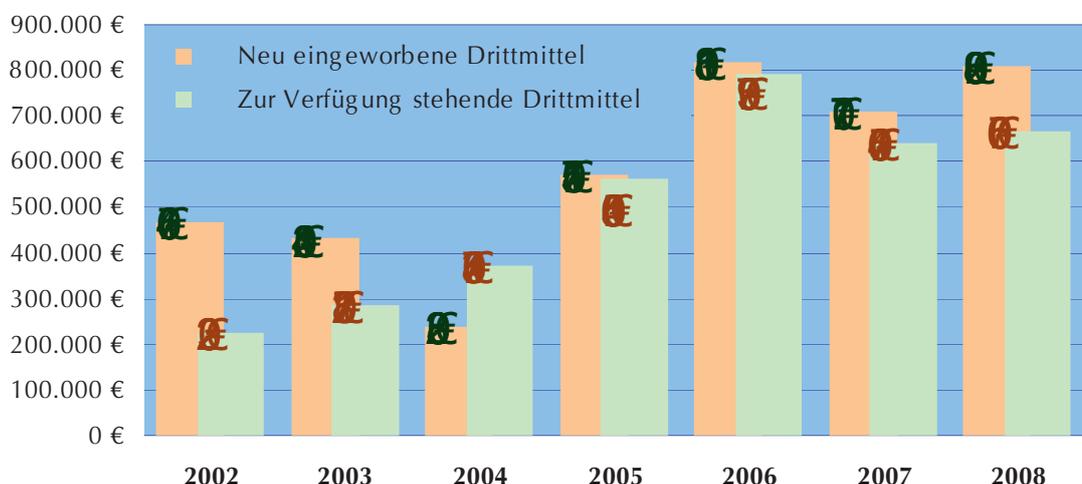


Abbildung 1: Neu eingeworbene und zur Verfügung stehende Drittmittel seit 2002

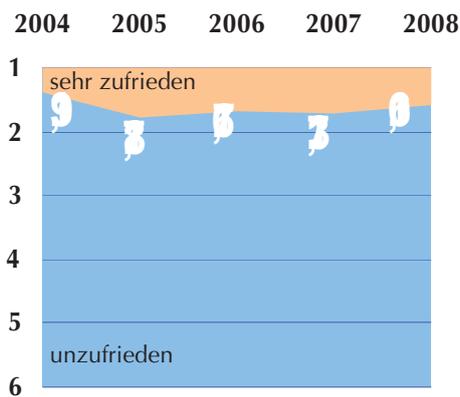


Abbildung 2: Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung seit 2004

keit in den Bereichen Human-Resource- und Informationsmanagement – Themenfelder die in Zukunft sicherlich noch verstärkt an Bedeutung gewinnen werden.

Die positive Entwicklung in der Auftragsforschung wird durch die ebenfalls intensivierten Aktivitäten des CEval im Bereich der Weiterbildung abgerundet. Neben dem weiterhin sehr erfolgreich und mittlerweile fest in der deutschen Bildungslandschaft etablierten ‚Masterstudiengang Evaluation‘, wurden 2008 vor allem Grundlagentrainings und Kompetenzentwicklungsmaßnahmen im Bereich M&E durchgeführt. Hierbei waren es wiederum in erster Linie die staatlichen Durchführungsorganisationen (GTZ, InWEnt) sowie das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die einen hohen Weiterbildungsbedarf vermeldeten und dementsprechend verstärkt Trainingsmaßnahmen in Auftrag gaben

(vgl. S. 28ff). Aber auch durch die bestehende Kooperation mit der Universidad de Costa Rica sowie das seit 2005 bestehende und nun bis 2010 verlängerte Engagement des CEval im Rahmen des EU Programms ‚EASY-ECO – Evaluation of Sustainability‘, konnten die internationalen Weiterbildungs- und Vernetzungsaktivitäten verstetigt bzw. intensiviert werden.

Ebenfalls sehr erfolgreich verlief im zurückliegenden Jahr die Entwicklung des CEval in den Bereichen Informationsaustausch und Grundlagenforschung. Zum Einen ist es gelungen für das mittlerweile in der deutschen Evaluationsliteratur als Standardwerk zu erachtende Buch von Herrn Professor Stockmann ‚Evaluation und Qualitätsentwicklung‘ (Band 5 aus seiner im Waxmann Verlag erschienenen Reihe ‚Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung‘) einen englischsprachigen und spanischsprachigen sowie einen chinesischen Verlag zu gewinnen. Zum Anderen wurden die theoretischen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen der CEval-Mitarbeiter in fünf weiteren Arbeitspapieren veröffentlicht, die ab sofort auf der Website kostenfrei zum Download zur Verfügung stehen (www.ceval.de). Schließlich wurde 2008 mit der Dissertation von Herrn Tasso Brandt ‚Evaluation in Deutschland‘ am CEval eine weitere Qualifizierungsarbeit fertig gestellt. Es ist davon auszugehen, dass diese wissenschaftlichen Produkte der Arbeit des Centrums zur Dissemination der fachlichen Expertise im Bereich der Evaluationsforschung und somit der weiteren Professionalisierung in diesem Bereich beitragen werden. ✓

Kooperationen, Auftraggeber, Durchführungsländer

KOOPERATIONSPARTNER & AUFTRAGGEBER

- ✓ Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)
- ✓ Arbeitsgemeinschaft für kommerzielle Gesellschaftsförderung des Landkreises Neunkirchen
- ✓ Arbeitskammer des Saarlandes (AK)

- ✓ Arsenal GmbH
- ✓ Auswärtiges Amt (AA)
- ✓ Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung e.V. (BEST)
- ✓ Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- ✓ Bundesministerium der Finanzen (BMF)
- ✓ Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- ✓ Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL)

- ✓ Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ✓ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
- ✓ Caritas Schweiz
- ✓ Carl Duisberg Centren (CDC)
- ✓ Christoffel-Blindenmission (CBM)
- ✓ Competence Center Virtuelle Saar-Universität (CC VISU)
- ✓ Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung
- ✓ Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- ✓ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
- ✓ Deutsche Welle (DW)
- ✓ Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- ✓ Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI), Saarbrücken
- ✓ Ehrenamtsbörsen des Landkreises St. Wendel und des Saar-Pfalz-Kreises
- ✓ Erwerbslosenselbsthilfe Püttlingen
- ✓ EURES Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz
- ✓ European Research and Project Office (EURICE)
- ✓ Europäische Union (EU)
- ✓ European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP)
- ✓ Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
- ✓ GATE-Germany
- ✓ Gemeinnützige Hertie-Stiftung (GHS)
- ✓ GOPA IT Consultants GmbH
- ✓ Hamburgisches WeltWirtschafts-Institut gGmbH (HWWI)
- ✓ Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)
- ✓ Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW)
- ✓ Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- ✓ Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa)
- ✓ IBA-Hamburg GmbH
- ✓ Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt)
- ✓ Karl-Kübel-Stiftung (KKS)
- ✓ Katholische Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken (KHSA)
- ✓ Kienbaum Management Consultants GmbH
- ✓ Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)
- ✓ Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes (KoWA)
- ✓ Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- ✓ Kreis Bergstraße
- ✓ Kultur- und Schulverwaltungsamt Saarbrücken
- ✓ Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V. (LAGS)

- ✓ Landratsamt Homburg
- ✓ MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik
- ✓ Ministerium für Familie, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes (M FAGS)
- ✓ Ministerium für Umwelt des Saarlandes (MfU)
- ✓ Ministerium für Wirtschaft des Saarlandes (MfW)
- ✓ Northern Dimension Partnership in Public Health and Social Well-Being (NDPHS)
- ✓ SHG-Kliniken Merzig, Schule für Ergotherapie
- ✓ Siemens AG
- ✓ Stadtverband Saarbrücken
- ✓ Umweltbundesamt (UBA)
- ✓ United Nations International Children's Emergency Fund (UNICEF)
- ✓ Universität des Saarlandes (UdS)
- ✓ Vis à Vis e.V.

DURCHFÜHRUNGLÄNDER

- ✓ **Afrika:** Äthiopien, Botswana, Kamerun, Kenia, Ruanda, Sambia, Südafrika, Swasiland, Tansania, Uganda
- ✓ **Asien:** China, Georgien, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kirgisien, Nepal, Philippinen, Südkorea, Thailand, Usbekistan, Vietnam
- ✓ **Europa:** EU, Schweiz, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Rumänien, Russland, Tschechische Republik, Ukraine
- ✓ **Lateinamerika:** Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Peru
- ✓ **Naher Osten:** Ägypten, Jordanien
- ✓ **Ozeanien:** Fidschi, Neu Kaledonien, Vanuatu

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LEITUNG



Professor Dr. Reinhard Stockmann

Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie der Universität des Saarlandes und Leiter des CEval

Telefon: 06 81 - 3 02 33 72

E-Mail: r.stockmann@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung, Entwicklungs- und Bildungssoziologie, Wirkungsevaluation, Entwicklung und Implementation von M&E-Systemen für Programme und Policies

Prof. Dr. Reinhard Stockmann beschäftigt sich seit fast 20 Jahren mit Theorien und Methoden der Evaluationsforschung, hat zahlreiche Evaluationsstudien insbesondere in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Bildung und Umwelt durchgeführt sowie ein umfangreiches Programm zur Aus- und Weiterbildung entwickelt. Dabei war er, u.a. im Auftrag des BMZ und der GTZ, Leiter einer Vielzahl von Evaluationsvorhaben und hat Monitoring- und Evaluationssysteme für EZ-Projekte in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas entwickelt und implementiert.

Um den Bereich der Evaluation weiter zu professionalisieren hat er 2002 an der Universität des Saarlandes das Centrum für Evaluation (CEval) gegründet, dem er vorsteht. Er ist Mitbegründer der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation (1997) und war zehn Jahre Leiter des DeGEval-Arbeitskreises „Evaluation von Entwicklungspolitik“. Außerdem ist er Initiator und geschäftsführender Herausgeber der „Zeitschrift für Evaluation“ sowie der Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“ im Waxmann Verlag. Neben Fortbildungsprogrammen im Bereich der Evaluation hat Prof. Dr. Stockmann in Kooperation mit weiteren Hochschulen des Saarlandes den ersten europäischen Studiengang „Master of Evaluation“ entwickelt, der im WS 2004/05 an der Universität des Saarlandes eingeführt wurde.

SEKRETARIAT

Angelika Nentwig

Fremdsprachensekretärin

Telefon: 06 81 - 3 02 33 20

Fax: 06 81 - 3 02 38 99

E-Mail: a.nentwig@mx.uni-saarland.de



Funktionsbereiche:

- CEval
- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Organisation



Vera Hennefeld (geb. Schneider), Soziologin, M.A.
Bereichsleiterin Kultur & Bildung, Koordinatorin des Studiengangs „Master of Evaluation“

Telefon: 06 81- 3 02 45 07
 E-Mail: v.hennefeld@mx.uni-saarland.de
 Schwerpunkte: Bildungs- und Umweltsoziologie, Kultur und Kulturpolitik, Armutsforschung, Evaluationsforschung, qualitative und quantitative Methoden

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Organisation
- Vertragsangelegenheiten

Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Verbleibsstudie und Kontextanalyse zum Programm „MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)
- ✓ Evaluation des Programms „Kommunaler Austausch für Fortbildung und Kooperation junger Akademiker – kafka“ (gemeinnützige Hertie-Stiftung)
- ✓ Evaluation des Projekts „Herbst-Camp“ des Kreises Bergstraße (Kreis Bergstraße)
- ✓ Evaluation der DW-Akademie (Deutsche Welle)
- ✓ Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)
- ✓ Independent Evaluation of the NDPHS (NDPHS)
- ✓ Evaluation des Mediendialogs mit der Ukraine (Auswärtiges Amt)
- ✓ Evaluation der Einführung eines Learning-Management-Systems CLIX CAMPUS an der Universität des Saarlandes (CC VISU)



Dr. Wolfgang Meyer, Diplom-Soziologe
Stellvertretender Institutsleiter, Bereichsleiter Umwelt und Arbeitsmarkt

Telefon: 06 81 - 3 02 43 58
 E-Mail: w.meyer@mx.uni-saarland.de
 Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Arbeitsmarkt, Berufliche Bildung, Umweltkommunikation, Methoden der empirischen Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Ex-Post Evaluation des Projekts „Beratung des Instituts für Öffentliche Verwaltung für die Türkei und den Mittleren Osten (TODAIE) zu Qualifizierung Kommunaler Dienste“ (GTZ)
- ✓ 20 Jahre BEST – Arbeitsorientierte Beratung, Bildung und Information im Saarland: Gutachten zur Situation und Entwicklung des Marktes und der Kunden von BEST (BEST e.V.)
- ✓ Begleitende Untersuchung der Einführung gemeinsamer Programmansätze und gemeinsamer Berichterstattung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GTZ, BMZ)
- ✓ EASY-ECO 2008-2010 – Evaluation of Sustainability (EU)
- ✓ Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ, HWWI)
- ✓ Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der UoS für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KHA, UoS, AK)
- ✓ Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU)
- ✓ Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln (IBA)

Stefan Silvestrini, *Diplom-Soziologe*
Bereichsleiter Bildung & Entwicklungszusammenarbeit

Telefon: 06 81 - 3 02 36 79
E-Mail: s.silvestrini@ceval.de
Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Innovationsforschung, Organisationsentwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, qualitative Methoden, ex-ante & formative Evaluationen



Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Begleitende Untersuchung der Einführung gemeinsamer Programmansätze und gemeinsamer Berichterstattung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GTZ, BMZ)
- ✓ Fremdevaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2008-2009 (GTZ)
- ✓ Evaluation der Wiederaufbau- und Umsiedlungsprojekte der Caritas Schweiz in Meulaboh und Singkil in der Provinz Aceh/Indonesien (Caritas Schweiz)
- ✓ Entwicklung und Umsetzung eines gendersensitiven kontinuierlichen M&E-Systems für das Plan Indien
- ✓ Projekt „ENGENDERED! – Minimizing Gender Gap...“ (Plan International Deutschland e.V.)
- ✓ Externe Evaluation des „Programms zur Förderung der Internationalisierung an den deutschen Hochschulen – PROFIS“ (DAAD)
- ✓ Externe Evaluation von uni-assist e.V. (uni-assist e.V.)
- ✓ Begleitende Evaluation des Projekts: „Kopal II“ (Plan International Deutschland e.V.)
- ✓ Externe Evaluation des Projekts: „Community Development in Maharashtra – Indien“ (AWO International e.V.)

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Methodentrainings
- Organisation
- Öffentlichkeitsarbeit

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Stefanie Kihm
Soziologin, M.A., *Koordinatorin des Studiengangs „Master of Evaluation“*

Telefon: 06 81 - 3 02 43 28
E-Mail: s.kihm@mx.uni-saarland.de
Schwerpunkte: Jugend- & Bildungssoziologie, Evaluationsforschung, Armutsforschung, Statistik, Methoden der Sozialforschung



Aufgabengebiete:

- ✓ Studierendenbetreuung
- ✓ Prüfungsangelegenheiten und Verwaltung

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Organisation
- Redaktion ZfEv



Pascal Klären

Erziehungswissenschaftler, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 45 09
 E-Mail: p.klaeren@mx.uni-saarland.de
 Schwerpunkte: Quantitative Methoden, Evaluation von Bildung und Kultur, Pädagogische Psychologie

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Lehrstuhl
- Auftragsforschung
- Methodentrainings

Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation des Projekts „Herbst-Camp“ des Kreises Bergstraße (Kreis Bergstraße)
- ✓ Evaluation der DW-Akademie (Deutsche Welle)
- ✓ RETRAIN – Trainingsnetzwerk Erneuerbare- und Energieeffizienztechnologien im Gebäudebereich (Arsenal GmbH)



Ralph Meiers

Soziologe, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 37 20
 E-Mail: r.meiers@mx.uni-saarland.de
 Schwerpunkte: Online Research, Evaluationen im Bereich Neue Medien, quantitative Methoden, formative und summative Evaluationen

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte :

- ✓ Verbleibsstudie und Kontextanalyse zum „MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)
- ✓ Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)
- ✓ EASY-ECO 2008-2010 – Evaluation of Sustainability (EU)
- ✓ Evaluation der Einführung des Learning-Management-Systems CLIX CAMPUS an der Universität des Saarlandes (CC VISU)
- ✓ Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln (IBA)



Dieter Raab

Diplom-Soziologe

Telefon: 06 81 - 3 02 23 32
 E-Mail: d.raab@ceval.de
 Schwerpunkte: Arbeits- und Organisationssoziologie, Sozialpsychologie, Evaluationsforschung, Online-Erhebungen

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation des Programms „Kommunaler Austausch für Fortbildung und Kooperation junger Akademiker – kafka“ (gemeinnützige Hertie-Stiftung)
- ✓ Externe Evaluation von uni-assist e.V. (uni-assist e.V.)
- ✓ Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU)

Nicolà Reade

Soziologin, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 35 32

E-Mail: n.reade@ceval.de

Schwerpunkte: Entwicklungszusammenarbeit, Weiterbildung, Bildung, Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Monitoring, Methoden der empirischen Sozialforschung, Wirkungsmessung



Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Fremdevaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2008-2009 (GTZ)
- ✓ Pilot-Wirkungsevaluationen im Rahmen der unabhängigen Evaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2007/2008 (GTZ)
- ✓ Laufende Wirkungsevaluation des KV-Programms für die Reform des Wassersektors, Sambia (GTZ)
- ✓ Laufende Joint Wirkungsevaluation des KV-Programms für die Reform des Wassersektors, Kenia (GTZ)

Funktionsbereiche:

- Methodentrainings
- Masterstudiengang
- Auftragsforschung
- Implementation M&E
- Akquisition

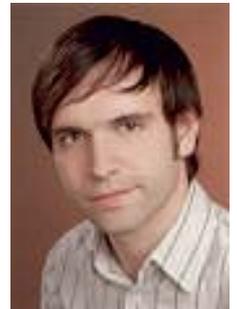
Jörg Rech

Soziologe, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 35 61

E-Mail: j.rech@ceval.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Entwicklungssoziologie, soziale Netzwerkforschung, organisationales Lernen und Wissensmanagement, Familiensoziologie, Methoden der empirischen Sozialforschung, soziale Netzwerkanalyse



Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte:

- ✓ 20 Jahre BEST – Arbeitsorientierte Beratung, Bildung und Information im Saarland: Gutachten zur Situation und Entwicklung des Marktes und der Kunden von BEST
- ✓ Externe Evaluation des „Programms zur Förderung der Internationalisierung an den deutschen Hochschulen – PROFIS“ (DAAD)
- ✓ Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ, HWWI)
- ✓ Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der UdS für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KoWA, UdS, AK)

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Sonja Wolf

Erziehungswissenschaftlerin, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 32 86

E-Mail: s.wolf@ceval.de

Schwerpunkte: Qualitative und quantitative Methoden, Evaluationsforschung, Wirkungsevaluation, Entwicklungszusammenarbeit



Laufende und in 2008 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Beratung des Masterstudiengangs Evaluation an der Universidad de Costa Rica (DAAD)
- ✓ Evaluation der DW-Akademie (Deutsche Welle)
- ✓ Ex-Post-Evaluation des GTZ-Projekts: „Qualifizierung kommunaler Dienstleistungen“, Türkei (GTZ)

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Methodentrainings
- Masterstudiengang

ZUR ZEIT BEURLAUBT



Dr. Alexandra Caspari, *Diplom-Soziologin*
Hochschulassistentin

Telefon: 0 69 - 15 33 - 26 60
E-Mail: caspari@fb4.fh-frankfurt.de
Schwerpunkte: Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, Evaluationsforschung, Wirkungsevaluation, Entwicklungssoziologie

Zur Zeit beurlaubt wegen einer Vertretungsprofessur an der FH Frankfurt a.M.

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE



Alexander Becker
Studium: Elektrotechnik
Aufgabenbereich: EDV

Hannah Becker
Studium: Germanistik & Spanisch
Aufgabenbereich: ZfEv



Jan Fendler
Studium: Erziehungswissenschaften
Aufgabenbereich: CEval

Miriam Grapp
Studium: Psychologie
Aufgabenbereich: CEval



Klaus Magdon
Studium: Computerlinguistik
Aufgabenbereich: CEval

Julia Schultheis
Studium: Psychologie
Aufgabenbereich: Masterstudiengang



Melanie Schwarz
Studium: Soziologie
Aufgabenbereich: CEval

Marcel Thomas
Studium: Praktische Informatik
Aufgabenbereich: EDV



DER BEIRAT

Der Beirat des CEval hat sich am 13.05.2003 auf seiner ersten Sitzung konstituiert. Ihm obliegt es, das CEval bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen und bei der Erreichung seiner Ziele zu fördern, den Jahresbericht des Leiters entgegenzunehmen und diesen zu erörtern, zukünftige Tätigkeiten und Aufgaben des CEval zu beraten und Empfehlungen zu erarbeiten, und schließlich den Jahresarbeitsplan entgegenzu-

nehmen und zu erörtern. Der Beirat tagt einmal pro Jahr und bei Bedarf auf Antrag eines Mitglieds. In 2005 hat der Beirat die Evaluation des Centrums für Evaluation empfohlen, Evaluationskriterien entwickelt und unabhängige Gutachter vorgeschlagen. Die Evaluation wurde Ende Januar 2006 durchgeführt. ✓

MR Friedrich Simson

Leiter des Referates Forschungsförderung und Technologietransfer im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes



Michael Härtel

Bundesinstitut für Berufsbildung

Professor Dr. Volker Linneweber

Präsident der Universität des Saarlandes



Professor Dr. Manfred Hennen

emeriti, Universität Mainz

Michaela Zintl

Referatsleiterin Evaluierung in der EZ des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Mitglieder ohne Stimmrecht:

Professor Dr. Reinhard Stockmann

Leiter des CEval

Dr. Wolfgang Meyer

Bereichsleiter Umwelt und Arbeitsmarkt



Das CEval-Team

Evaluation

LAUFENDE EVALUATIONEN

10.2008 - 09.2013

Entwicklung und Umsetzung eines gendersensitiven kontinuierlichen M&E-Systems für das Plan Indien Projekt „ENGENDERED! – Minimizing Gender Gap...“ (Plan International Deutschland e.V.)

Koordinator: *Stefan Silvestrini*

Mitarbeiter: *Udita Das (externe Gutachterin)*

Ziel des von Plan International Indien umgesetzten Projekts ist es, die strukturellen Ursachen für die Benachteiligung von Frauen in der indischen Gesellschaft zu identifizieren und zu beseitigen. Hierfür sollen alle Projektverantwortlichen der Partnerorganisationen zur Umsetzung gender-gerechter Maßnahmen sowie zum Monitoring und zur Evaluation der damit erzeugten Wirkungen befähigt werden.

Aufgabe des CEval ist es, die Entwicklung überprüfbarer Wirkungshypothesen zu unterstützen, gemeinsam mit den Verantwortlichen ein praktikables M&E-System zu erarbeiten sowie eine Zwischen- und eine Abschlussevaluation umzusetzen. Hierfür wurde zu Beginn des Projekts Ende 2008 ein Workshop durchgeführt, in dem der zuvor von Plan Indien entwickelte LogFrame diskutiert und im Hinblick auf die Messbarkeit der darin enthaltenen Indikatoren überarbeitet wurde. Als weitere Maßnahmen sind 2009 eine Schulung vor Ort sowie weitere Beratungsleistungen im Projektverlauf vorgesehen.

10.2008 - 10.2009

Evaluation der DW-Akademie (Deutsche Welle)

Koordinatorin: *Vera Hennefeld*

Mitarbeiter: *Sonja Wolf, Pascal Klären*

Seit 2003 arbeitet die DW-Akademie im Kontext der deutschen Medienentwicklungszusammenarbeit und zielt mit ihren Aktivitäten darauf ab, weltweit die Meinungsfreiheit zu fördern. Durch die Realisierung internationaler Projekte zu Capacity Building will sie zu mehr Offenheit, Transparenz und Partizipation in den elektronischen Medien von Entwicklungs- und Transformationsländern beitragen.

Gegenstand der Evaluation sind die Qualifizierungsmaßnahmen, die von der DW-Akademie in den Jahren 2004 bis 2007 durchgeführt wurden. Im Rahmen einer ex-post Evaluation sollen die Qualität der Planung und Durchführung dieser Maßnahmen sowie die entwicklungspolitischen Effekte und deren Nachhaltigkeit analysiert und bewertet werden.

Methodisch basiert die Evaluierung auf Sekundär- und Dokumentenanalysen, standardisierten Befragungen der Dozenten, Absolventen und Vertretern von Partnerorganisationen der DW-Akademie. Darüber hinaus werden 2009 drei Länderfallstudien in Vietnam, Tansania und Kolumbien realisiert.

10.2008 - 03.2009

20 Jahre BEST – Arbeitsorientierte Beratung, Bildung und Information im Saarland: Gutachten zur Situation und Entwicklung des Marktes und der Kunden von BEST (BEST)

Koordinator: *Dr. Wolfgang Meyer*

Mitarbeiter: *Jörg Rech*

Gegenstand der Untersuchung ist die Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung e.V. (BEST) der Arbeitskammer des Saarlandes und des DGB Saar. BEST berät, qualifiziert und informiert seit 1989 in erster Linie saarländische Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen zu einem breiten

Themenspektrum der menschengerechten Gestaltung von Arbeit und Technik. Ziel der Untersuchung ist die Erstellung eines Gutachtens zur Situation und zukünftigen Entwicklung des Marktes und der Kunden von BEST anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums der Beratungsstelle.

Zur Datengewinnung werden im Rahmen der Studie Dokumentenanalysen und leitfadengestützte Intensivinterviews mit verschiedenen Experten durchgeführt, die eine interne oder externe Perspektive auf den Untersuchungsgegenstand wiedergeben sollen (z.B. Mitarbeiter von BEST, Vertreter der tragenden Organisationen, der Verbände und anderer Technologieberatungsstellen, sowie (potentielle) Kunden und Wissenschaftler).

10.2008 - 12.2009

Begleitende Untersuchung der Einführung gemeinsamer Programmvorschläge und gemeinsamer Berichterstattung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GTZ, BMZ)

Koordinator: Stefan Silvestrini

Mitarbeiter: Gabriele Struck und Lutz Meyer (externe Gutachter)

Im Zuge der Paris Declaration und der dadurch angestiegenen Anforderungen an die deutsche Entwicklungszusammenarbeit wird seit Mitte 2007 vom BMZ eine neue Verfahrensweise zur gemeinsamen Erstellung von Programmvorschlägen und Berichten eingeführt. Zielsetzung dieser neuen Verfahrensweise ist es, die Wirksamkeit der deutschen EZ durch die Verbesserung der politischen Steuerungsmöglichkeiten des BMZ zu erhöhen, die Abstimmung der DOs untereinander zu optimieren, die Effizienz der Ausgestaltung des Beitrags der deutschen EZ zur Armutsbekämpfung zu steigern sowie die Einbindung der Strategie des Partnerlandes und deren Verzahnung mit Beiträgen anderer Geber zu verbessern. Durch die Steigerung der Wirksamkeit der deutschen EZ soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der MDGs geleistet werden. Ziel der Studie ist es entsprechend, den Aufwand und Ertrag des Einsatzes gemeinsamer Programmvorschläge und gemeinsamer Berichterstattung zu analysieren sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen zu ermitteln. Hierzu wurden 2008 im Rahmen zweier Länderstudien, einer mündlichen Befragung der mit der Konzeption der Verfahrensweise befassten Mitarbeiter aller staatlichen Durchführungsorganisationen sowie einer standardisierten Erhebung bei den Programmverantwortlichen Basisdaten erhoben. 2010 wird eine weitere Erhebung stattfinden, aufgrund derer die Wirkungshypothesen überprüft werden können.

09.2008 - 02.2009

Evaluation des Projekts „Herbst-Camp“ des Kreises Bergstraße (Kreis Bergstraße)

Koordinatorin: Vera Hennefeld

Mitarbeiter: Pascal Klären

Der Kreis Bergstraße hat im Herbst 2008 erstmalig ein Feriencamp für Grundschüler der 4. Jahrgangsstufe durchgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden Schüler individuell in den schulischen Kernfächern Deutsch und Mathematik unterstützt. Neben der fachlichen Förderung erhielten die Schüler nachmittags unterschiedliche freizeitpädagogische Angebote mit praktischen und gestalterischen Inhalten. Die Kombination aus schulischer Förderung und pädagogischer Nachmittagsbetreuung zielt auf ein ganzheitliches Lernen ab. Neben den konkreten schulischen Kompetenzen sollten auf diese Weise auch soziale bzw. motivationale Aspekte des Lernens wie Selbstkonzept und Sozialverhalten verbessert werden.

Aufgabe der Evaluation ist es, den Erfolg der Maßnahme unter Berücksichtigung möglicher Veränderungen hinsichtlich der oben genannten Gesichtspunkte zu erfassen. Zur Datengewinnung werden Dokumentenanalysen, standardisierte Befragungen der Lehrer, Eltern und Schüler sowie Tests und Gruppendiskussionen eingesetzt.

03.2008 - 02.2009

Verbleibsstudie und Kontextanalyse zum MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik (MentorinnenNetzwerk)

Koordinatorin: Vera Hennefeld

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Das „MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ ist ein seit 1998 existierender, hochschulübergreifender Verbund zehn hessischer Universitäten und Fachhochschulen sowie mehrerer Unternehmen und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen und stellt mit inzwischen 1100 Mitgliedern das größte Mentoring-Projekt in der europäischen Hochschullandschaft dar. Das Netzwerk richtet sich an Frauen in Natur- und Ingenieurwissenschaften, die sich in der Qualifizierungsphase Studium oder Promotion befinden und zielt u.a. darauf ab, mittels Mentoring, Training und Networking die Karrierechancen von Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen zu verbessern.

Hierzu führt das CEval eine Verbleibsstudie und eine Kontextanalyse durch. Die Verbleibsstudie hat langfristige Wirkungen der Teilnahme für die Mentees sowie die allgemeine Bewertung des Netzwerks durch Mentees und Mentorinnen im Blick. Aufgabe der Kontextanalyse ist es, den Nutzen für die Netzwerkpartner zu analysieren sowie ggf. Optimierungsbedarfe zu identifizieren. Das Design der Studie umfasst u.a. Dokumentenanalysen, qualitative Erhebungen bei den Netzwerkpartnern und standardisierte Befragungen von Mentees und Mentorinnen.

10.2007 - 04.2009

Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)

Koordinatorin: Vera Hennefeld

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Das Programm „Talente sichern – Zukunft gestalten“ des Cusanuswerks - Bischöfliche Studienförderung strebt eine gezielte Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses an. Hierzu setzt das Programm auf eine tutorale Betreuung von Stipendiatinnen deutscher Begabtenförderungswerke durch berufserfahrene AkademikerInnen, auf Trainings- und Fördermaßnahmen sowie den Aufbau eines Peer-Networks.

Zur Qualitätssicherung des Programms führt das CEval eine prozessbegleitende Evaluation durch. Im Rahmen der Evaluation werden dem Cusanuswerk zeitnah steuerungsrelevante Informationen zur Verfügung gestellt, die u.a. mittels Leitfadeninterviews und online-gestützten standardisierten Befragungen gewonnen werden. Von besonderem Interesse sind hierbei Fragen zur Zufriedenheit mit dem Karriereförderprogramm und den angebotenen Veranstaltungen, zur organisatorischen Ausgestaltung und Qualität der tutorialen Beziehungen sowie zum beruflichen und persönlichen Nutzen der Beziehungen für beide Seiten. Nach einem Erhebungszeitpunkt im Oktober 2007 und zwei Erhebungen im Jahr 2008 wird im Februar 2009 eine letzte Befragung durchgeführt.

01.2006 - 12.2012

Aufbau eines wirkungsorientierten Monitoring- und Evaluationssystems für das EZ-Programm: Wettbewerbsfähigkeit und Umwelt in Costa Rica

Leitung und Durchführung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Beim Aufbau eines wirkungsorientierten Monitoring- und Evaluationssystems für dieses Programm wurden konzeptionell und methodisch für die EZ neue Wege beschritten. Zum einen wurde eine Panelerhebung initiiert, die 2006 mit einer Baseline startete und nun bereits in zwei weiteren Wellen wiederholt wurde. Die Paneldaten erlauben, Veränderungen über die Zeit nachzuzeichnen und erleichtern Ursachenzuschreibungen. Wie in einem Soziogramm wurden nach jedem Panel Interaktionsprofile der im Rahmen des Programms beteiligten Organisationen entworfen, die den Wandel der Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen über die Zeit hinweg sowie die Folgen der Programmberatung plastisch abbilden.

04.2007 - 03.2009

GTZ-Rahmenvertrag 2007/2008 zur Durchführung von Fremdevaluationen von Projekten und Programmen der technischen ZusammenarbeitKoordinatorinnen: *Dr. Alexandra Caspari, Nicolà Reade*Mitarbeiter: *Dr. Wolfgang Meyer, Nicolà Reade, Sonja Wolf + rund 20 externe Gutachter*

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH hat ihr bestehendes Evaluierungssystem 2005 mit der Einführung von Ex-post Evaluierungen vervollständigt und lässt seither im Auftrag des BMZ jährlich weltweit ca. 30 Fremdevaluierungen in dessen Partnerländern durch unabhängige wissenschaftliche Institute und Consultingunternehmen evaluieren. Hierfür wurde Ende 2006 ein zweiter Rahmenvertrag geschlossen, in dessen Kontext das CEval 2007 fünf und 2008 sechs weitere Evaluationen, diesmal im Schwerpunktsektor „Wasser“, durchgeführt hat.

Im Zentrum der neuerlichen Evaluationsvorhaben stand die Erprobung und Umsetzung eines durch das CEval entwickelten Analysekonzepts, welches sich an den theoretischen Modellen und methodischen Verfahrensweisen des ‚Rigorous-Impact-Evaluation‘-Ansatzes (RIE) orientiert. Kern dieses Ansatzes ist eine hypothesengeleitete Ursache-Wirkungsmessung, ein quasi-experimentelles Untersuchungsdesign (Vorher-Nachher-Messung, Vergleich von Ziel- und Nicht-Zielgruppe), die Kombination unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Erhebungsverfahren (Multi-Methoden-Ansatz) sowie die Anwendung elaborierter Datenauswertungsmethoden einschließlich multivariater statistischer Analysen. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine kausale Zuschreibung der in einem Untersuchungsgebiet eingetretenen (wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen etc.) Veränderungen zum Evaluationsgegenstand und somit eine valide und reliable Wirkungsmessung.

Unter Berücksichtigung des Leitfadens zur Erfolgsbewertung der GTZ wurden von CEval-Mitarbeitern 2008 folgende Untersuchungen als RIE durchgeführt:

- ✓ Laufende Joint Wirkungsevaluierung des KV-Programms für die Reform des Wassersektors, Kenia
- ✓ Laufende Wirkungsevaluierung des KV-Programms für die Reform des Wassersektors, Sambia
- ✓ Ex-post Wirkungsevaluierung des GTZ Vorhabens „Qualifizierung kommunaler Dienste (TODAI), Türkei“

Die übrigen drei Evaluationen wurden von sechs externen Gutachtern aus dem In- und Ausland umgesetzt:

- ✓ Laufende Evaluierung des KV-Programms „Trinkwasser- und Sanitärprogramm PROAGUA, Peru“
- ✓ Schluss Evaluierung des KV-Programms „Verbesserung der Wasserversorgung in der Volta- und Eastern-Region, Ghana“
- ✓ Schluss Evaluierung des GTZ Vorhabens „Wassereinzugsgebiets-Management, Rio Lerma im Tal von Toluca und Rio Balsas, Mexiko“

Bereits Anfang 2008 abgeschlossen wurden folgende Evaluationen:

- ✓ Laufende Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Förderung produktiver Kleinwasserkraftnutzung, Nepal“
- ✓ Laufende Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „ProBEC Effiziente Nutzung von Biomassenergie im Südlichen Afrika“
- ✓ Schluss Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Förderung von Klein- und Mittelunternehmen, Mongolei“
- ✓ Ex-post Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Energieeinsparung in Klein- und Mittelindustrie im Bundesstaat Rio de Janeiro, Brasilien“
- ✓ Ex-post Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Förderung der Energieeffizienz in Gebäuden in Erzurum, Türkei“

IN 2008 ABGESCHLOSSENE EVALUATIONEN

09.2008 - 12.2008

Evaluation des Mediendialogs mit der Ukraine (Auswärtiges Amt)

Koordination und Durchführung: Vera Hennefeld

Seit 1997 organisiert das Institut für Auslandsbeziehungen ifa e.V. als Partner des Auswärtigen Amtes im Kontext der politischen Öffentlichkeitsarbeit Mediendialoge, die darauf abzielen, einen fachlichen Erfahrungsaustausch über ausgewogene, professionelle und objektive Berichterstattung vor allem in den Themenfeldern Demokratievermittlung und Stärkung der Menschenrechte zu initiieren. Durch die Begegnungen von Journalisten aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen sollen neben dem professionellen Erfahrungsaustausch grenzübergreifende Netzwerke zwischen Journalisten, Medien, Medieninstituten und Universitäten geschaffen werden, die sowohl auf individueller als auch organisationaler Ebene angesiedelt sein können. Aufgabe der Evaluation war es, den Anfang September 2008 in der Ukraine realisierten Mediendialog hinsichtlich der Zielerreichung und ausgelösten Wirkungen zu analysieren. Zur Datengewinnung wurden Dokumentenanalysen, persönliche Kurz-Interviews während der Veranstaltung sowie eine standardisierte Befragung der Teilnehmer des Mediendialogs realisiert.

08.2008 - 11.2008

Evaluation der Wiederaufbau- und Umsiedlungsprojekte der Caritas Schweiz in Meulaboh und Singkil in der Provinz Aceh/Indonesien (Caritas Schweiz)

Koordinator: Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Mitarbeiter: Stefan Silvestrini, Margaretha Anike (externe Gutachterin), Siti Murni (externe Gutachterin) + zehn lokale Interviewer

Im Zentrum des Evaluationsvorhabens stand die Untersuchung und Bewertung der Wirksamkeit der Wiederaufbau- und Umsiedlungsprojekte für die Begünstigten. Ziel der Evaluationen war es zu überprüfen, inwieweit die Zielgruppen erreicht wurden und Ihre Partizipationsmöglichkeiten angemessen waren, ob die Projektmaßnahmen ausreichend an ihren Bedarfen ausgerichtet waren, ob die intendierten Wirkungen in ausreichendem Maße erreicht wurden, welche weiteren Wirkungen, also auch nicht intendierte Effekte, die Projekte im gesellschaftlichen Umfeld der Begünstigten ausgelöst haben und schließlich inwieweit von einer Nachhaltigkeit der Wirkungen ausgegangen werden kann und welche weiteren externen Faktoren hierbei eine Rolle spielen. Des Weiteren wurden die lokalen Rahmenbedingungen sowie die Effizienz des Umsetzungsprozesses beleuchtet. Anhand der Untersuchungsergebnisse wurden Empfehlungen für weiterführende Aktivitäten in den Zielregionen entwickelt.

Im Rahmen der Evaluation kam ein Multi-Methodenansatz zur Anwendung, der die Kombination sekundäranalytischer Verfahren (Dokumentenanalyse, Analyse der Rahmenbedingungen) sowie qualitativer und quantitativer empirischer Erhebungsmethoden (leitfadengestützte Intensivinterviews, Beobachtung, standardisierte schriftliche Befragung) umfasste. Die Anwendung der Methoden bei einer z.T. noch immer traumatisierten Zielgruppe stellte das Evaluationsteam vor enorme Herausforderungen und machte einen besonders sensiblen Einsatz empirischer Erhebungsinstrumente erforderlich.

08.2008 - 12.2008

Evaluation des Programms „Kommunaler Austausch für Fortbildung und Kooperation junger Akademiker – kafka“ (gemeinnützige Hertie-Stiftung)

Koordinatorin: Vera Hennefeld

Mitarbeiter: Dieter Raab

Gegenstand der Evaluation war das Austauschprogramm kafka, bei dem im Rahmen von Städtepartnerschaften Studierende aus sieben Städten in Deutschland, Polen, Tschechien und Ungarn ein Praktikum in einer Behörde, einem kommunalen Unternehmen, einer Sozial- oder Kultureinrichtung der Partnerstadt absolvieren. Ergänzt wird das Praktikum um ein fachliches Begleitprogramm, durch das die Teilnehmer einen breiten Überblick über die öffentlichen Aufgaben der Gaststadt erhalten sollen.

Die Evaluation hatte zum Ziel, den längerfristigen Programmerfolg im Hinblick auf die ehemaligen Praktikanten und auch ihre Arbeitgeberorganisationen zu untersuchen sowie anhand einer Marktrecherche zu Alleinstellungsmerkmalen von kafka Entwicklungspotenziale des Programms aufzuzeigen. Hierzu wurden Akten- und Dokumentenanalysen, Internetrecherchen, Interviews mit Mitarbeitern der Stiftung sowie Online-Befragungen von ehemaligen Praktikanten und ihren Betreuern in den Betrieben durchgeführt.

03.2008 - 10.2008 **Externe Evaluation des Programms zur Förderung der Internationalisierung an den deutschen Hochschulen – PROFIS (DAAD)**

Koordinator: Stefan Silvestrini
Mitarbeiter: Jörg Rech

Gegenstand der Evaluation war das vom BMBF finanzierte Programm des DAAD „PROFIS“, das zum Ziel hatte die Rahmenbedingungen für das Studium ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen sowie für das Auslandsstudium deutscher Studierender zu verbessern. Die Untersuchung sollte klären, ob die angestrebten Ziele des Programms erreicht wurden, ob die Grundidee der Entwicklung transferfähiger Modelle erfolgreich waren, welche Maßnahmen und Projekte sich als besonders erfolgreich erwiesen haben und ob Verbesserungspotentiale in der Programmadministration, der Projektbegleitung und der Förderung der Dissemination identifiziert werden können.

Zur Datengewinnung wurden im Rahmen der Analyse u.a. standardisierte Online-Befragungen mit Hochschulen und Studierenden sowie Intensivinterviews mit den Programmbeauftragten durchgeführt.

01.2008 - 10.2008 **Independent Evaluation of the NDPHS (NDPHS)**

Koordinatorin: Vera Hennefeld
Mitarbeiter: Dr. Dirk van den Boom (externer Gutachter)

Gegenstand der Evaluation war das 2003 gegründete Netzwerk „Northern Dimension Partnership in Public Health and Social Well-Being“ (NDPHS). Dieses zielt auf eine Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Bedingungen in den Ländern des Northern Dimension Area ab und legt hierbei seinen Schwerpunkt auf die nordöstlichen Länder Europas.

Aufgabe der unabhängigen Evaluation des Netzwerks war es, die NDPHS-Aktivitäten der ersten fünf Jahre seit Bestehen des Netzwerks zu analysieren und Empfehlungen zu dessen Weiterentwicklung zu erarbeiten. Hierbei standen die Struktur und Organisation des Netzwerks, dessen politische Bedeutung sowie Wahrnehmung und die Identifikation wichtiger politischer, technischer und administrativer Handlungsfelder im Zentrum des Interesses.

Zur Datenerhebung wurden Sekundäranalysen, Intensivinterviews mit ausgewählten Netzwerkpartnern sowie eine standardisierte Befragung mit Vertretern aller beteiligten Länder eingesetzt.

01.2008 - 07.2008 **Externe Evaluation von uni-assist e.V.**

Koordinator: Stefan Silvestrini
Mitarbeiter: Dieter Raab

Im Rahmen der Evaluation wurde der Nutzen und die Effizienz der Bearbeitung internationaler Studienbewerbungen durch die Geschäftsstelle von uni-assist bewertet. Damit sollte dokumentiert werden, ob uni-assist seine Gründungsziele erreicht hatte und ob eine Mitgliedschaft bei uni-assist aus wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht für weitere Hochschulen empfehlenswert ist.

Hierfür wurden u.a. leitfadengestützte Interviews sowohl mit Vertretern teilnehmender als auch nichtteilnehmender Hochschulen sowie standardisierte Online-Erhebungen mit den verschiedenen Zielgruppen durchgeführt.

12.2007 - 05.2008

Begleitende Evaluation des Projekts: „Kopal II“ (Plan International)

Koordinator: *Stefan Silvestrini*
 Mitarbeiterin: *Udita Das (externe Gutachterin)*

Das zu evaluierende Projekt zielte auf die Schaffung eines Bewusstseins in Politik und Medien zur Eindämmung des Problems der pränatalen Geschlechtsbestimmung und anschließenden Abtreibung weiblicher Föten sowie einer dauerhaften Verhaltensänderung in der Bevölkerung hinsichtlich der Thematik in vier nordindischen Bundesstaaten. Aufgabe der begleitenden Evaluation war es, die wesentlichen Erfahrungen aus der bisherigen Umsetzungsphase zu analysieren und zu dokumentieren. Weiterhin wurden auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse Empfehlungen für die weitere Projektgestaltung entwickelt und der konkrete Nutzen der Erkenntnisse für die Strategien und Programme der Trägerorganisation und ihrer Partner aufgezeigt. Methodisch stützte sich die Untersuchung auf eine Begutachtung vorliegender Projektdokumente sowie auf die Durchführung qualitativer Intensivinterviews zur vertiefenden Analyse der Einschätzungen und Erfahrungen aller Projektbeteiligten.

10.2007 - 01.2008

Externe Evaluation des Projekts: „Community Development in Maharashtra“ (AWO International)

Koordinator: *Stefan Silvestrini*
 Mitarbeiter: *Shirish Kulkarni (externer Gutachter)*

Gegenstand der Abschlussevaluation war ein Projekt zur Existenzsicherung der ländlichen Bevölkerung im zentralindischen Bundesstaat Maharashtra. Im Rahmen des Vorhabens wurden zum Einen die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen, die Effizienz ihrer Umsetzung und ihre Relevanz für die Zielgruppen untersucht sowie Hinweise über die zu erwartende Nachhaltigkeit des Projekts ausgewertet. Zum Anderen galt es, die institutionelle Leistungsfähigkeit der beteiligten Durchführungsorganisationen vor Ort, insbesondere ihre Kooperations- und Kommunikationsbeziehungen sowie ihre allgemeinen und projektspezifischen Kompetenzen zu bewerten. Hierzu wurden Expertengespräche und Leitfadeninterviews mit allen Projektverantwortlichen und Gruppendiskussionen in den beteiligten Gemeinden der Zielregionen durchgeführt.

10.2007 - 01.2008

Forschungsstudie „Wirkungsevaluierungen/Impact Evaluations – Zum aktuellen internationalen Stand der Diskussion und dessen Relevanz für deutsche EZ-Evaluierungen“ (BMZ)

Koordinatorin: *Dr. Alexandra Caspari*
 Mitarbeiterin: *Ragnhild Barbu*

Im Rahmen der Forschungsstudie wurde die aktuelle Diskussion über Wirkungsevaluierungen und deren Durchführung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit eingehend analysiert. Im Vordergrund standen dabei experimentelle bzw. quasi-experimentelle Designs und die verschiedenen Verfahren, Vergleichsgruppen (Referenzgruppen) zu bilden. Methodisch basierte die Studie auf einer Analyse von zentralen Dokumenten und den Internetauftritten sowie Workshopdokumenten relevanter Akteure.



Eindrücke aus dem Feld

01.2007 - 10.2008 **Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ, HWWI)**

Leitung und Durchführung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann
(gemeinsam mit Axel Borrmann, HWWI)
Mitarbeiter am CEval: Dr. Wolfgang Meyer, Jörg Rech

Ziel der Evaluation war es, die Evaluationssysteme des BMZ sowie 19 staatlicher und nicht-staatlicher EZ-Institutionen im Hinblick auf ihre Organisation, Konzeption, Methoden und Verfahren sowie Umfang und Struktur zu bewerten und Ansatzpunkte zur Fortentwicklung des Gesamtsystems zu entwickeln. Mit der Planung und Durchführung der Untersuchung hat das BMZ das Hamburgische Weltwirtschafts-Institut (HWWI) und das CEval betraut. Zudem waren die Leiter der Evaluationsabteilungen der belgischen und schweizerischen EZ an der Durchführung beteiligt.

Von den 20 untersuchten EZ-Organisationen wurde ein Self-Assessment nach einem vorgegebenen Fragenkatalog sowie umfangreiches Daten- und Informationsmaterial für die Dokumenten- und Sekundäranalyse verlangt. Des Weiteren wurden 170 leitfadengestützte Intensivinterviews sowohl mit Vertretern der EZ-Organisationen als auch mit externen Experten sowie eine standardisierte Befragung 30 weiterer NRO der deutschen EZ durchgeführt. Die methodische Herausforderung bei dieser Untersuchung bestand vor allem darin, für die sehr unterschiedlichen Organisationen vergleichbare Ergebnisse zu produzieren.

04.2007 - 02.2008 **Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln (IBA-Hamburg GmbH)**

Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer
Mitarbeiter: Peter Maats, Ralph Meiers

Parallel zur Internationalen Bauausstellung (IBA) in Hamburg, die von 2006 bis 2013 stattfindet, wurde die „Bildungsoffensive Elbinseln“ (BOE) ausgerufen, um die gesellschaftliche Integration der Bewohner der Elbinseln zu fördern sowie den Wohnstandort Elbinseln durch attraktive Bildungseinrichtungen zu stärken. Ziel der formativ angelegten Evaluation des CEval war es, prozessbegleitend die Entwicklung des Gesamtkonzepts zur BOE zu unterstützen, indem zum einen die inhaltliche Tragfähigkeit des Konzeptes im Hinblick auf die avisierten Zielgruppen evaluiert wurde und zum anderen Steuerungs- und Koordinierungsabläufe zwischen zentralen Netzwerkakteuren im Hinblick auf die Etablierung eines leistungsfähigen Netzwerkmanagements untersucht wurden. Hierzu führte das CEval Interviews mit den Vertretern der Steuerungsgremien sowie mit lokalen Akteuren und nahm kontinuierlich an Sitzungen und Workshops teil.

10.2006 - 01.2008 **Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der Universität des Saarlandes für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KoWA, Uds, AK)**

Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer
Mitarbeiter: Jörg Rech

Im Rahmen des Vorhabens wurde die Bedeutung der an den saarländischen Hochschulen – insbesondere der Uds – vorliegenden europabezogenen Expertise, für Unternehmensansiedlungen und Existenzgründungen im Saarland und damit für die wirtschaftliche Entwicklung und die hiesige Beschäftigungslage ermittelt. Das Design der Studie umfasste qualitative Erhebungen bei den Beschäftigten relevanter Informations- und Beratungsorganisationen, eine Dokumentenanalyse sowie eine standardisierte Befragung von Unternehmen und Existenzgründern.

09.2006 - 02.2008

Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU)Kordinator: *Dr. Wolfgang Meyer*Mitarbeiter: *Dieter Raab*

Gegenstand der Evaluation waren die ersten Erfahrungen der Betroffenen mit der Umsetzung der im Juni 2004 in Kraft getretenen Novellierung der saarländischen Bauordnung. Mittels unterschiedlicher qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden wurden insbesondere die Akzeptanz und Wirkungsweise der Verfahrensreform untersucht. Neben Intensivinterviews mit Experten aus dem Bauwesen kamen dabei standardisierte schriftliche Befragungen sowie statistische Analysen zum Einsatz.

Als Ergänzung zur im Januar 2007 abgeschlossenen Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes wurden leitfadengestützte Interviews mit privaten Bauherren durchgeführt, um Erkenntnisse über die Akzeptanz der Neuregelungen bei dieser Gruppe von Normadressaten zu gewinnen. Darüber hinaus sollte geklärt werden, welche Probleme mit der Gesamtheit staatlicher Reglementierungen für die Bauherren verbunden sind.

02.2006 - 01.2008

Evaluation der Einführung des Learning-Management-Systems CLIX CAMPUS an der Universität des Saarlandes (CC VISU)Kordinatorin: *Vera Hennefeld*Mitarbeiter: *Ralph Meiers*

Ziel des Projektes war die Einführung eines Learning-Management-Systems (LMS) in die Organisation der Universität, um die Qualität von Lehr-, Lern- und Prüfungsprozessen zu verbessern und die Betreuung der Studierenden zu optimieren. In einer formativen und summativen Evaluation untersuchte das CEval einerseits den Implementationsprozess in die Strukturen der Universität und andererseits die Akzeptanz des LMS seitens der Angehörigen der Universität. Hierzu wurden leitfadengestützte Intensivinterviews mit Vertretern von Politik, Universität und Wirtschaft geführt sowie die Nutzer standardisiert befragt. Zudem wurden Schulungsmaßnahmen zur Systemeinführung formativ begleitet. Durch die Evaluation wurden die Projektverantwortlichen zeitnah auf Optimierungspotentiale im Projektverlauf hingewiesen. Des Weiteren wurden summativ die Akzeptanz des Systems analysiert und Empfehlungen für die weitere Nutzung des LMS formuliert.

VOR 2008 ABGESCHLOSSENE EVALUATIONEN

09.2005 - 04.2007

GTZ-Rahmenvertrag 2005/2006 zur Durchführung von Fremdevaluationen von Projekten und Programmen der technischen Zusammenarbeit (GTZ)

Ansprechpartnerin: *Nicolà Reade*

01.2007 - 05.2007

Evaluation der Siemens-DAAD-Stipendien (DAAD)

Ansprechpartnerin: *Vera Hennefeld*

11.2006 - 03.2007

Evaluation der internationalen Sur-Place-Stipendienprogramme der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)

Ansprechpartnerin: *Vera Hennefeld*

03.2006 - 08.2006

Einschätzung der Wolfgang Paul- und Sofja Kovalevskaja-Preisträgerprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)

Ansprechpartnerin: *Vera Hennefeld*

01.2006 - 10.2006

Managing Diversity – Studie zu Aspekten eines ganzheitlichen Konzeptes für die familiengerechte Hochschule (UdS)

Ansprechpartnerin: *Vera Hennefeld*

09.2005 - 08.2006	Evaluierung ASEAN Industrielle Biotechnologie und Umweltmanagement (InWEnt) <i>Ansprechpartner: Stefan Silvestrini</i>
06.2005 - 01.2006	Evaluation des Reintegrationsprogramms für Fachkräfte mit und ohne Berufserfahrung des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
04.2005 - 01.2006	Nachhaltige Entwicklung als Zielsetzung von zivilgesellschaftlichen Organisationen (UdS) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
03.2005 - 01.2006	Entwicklung eines Monitoringsystems für das vietnamesisch-deutsche Berufsbildungsprogramm (GTZ) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
08.2003 - 01.2006	Evaluation des KIBB: Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (BIBB) <i>Ansprechpartner: Jörg Rech</i>
04.2005 - 08.2005	Evaluation von Einzelmaßnahmen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (BMZ) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Alexandra Caspari</i>
02.2005 - 06.2005	Evaluation des Stipendienprogramms des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
01.2005 - 03.2005	Vergleich der Gesundheitssysteme im Saarland und im Departement Moselle (LAGS) <i>Ansprechpartner: Stefan Silvestrini</i>
11.2004 - 06.2005	Studie zum Marktpotenzial Indiens für das Hochschulmarketing deutscher Hochschulen (DAAD) <i>Ansprechpartnerin: Nicolà Reade</i>
10.2004 - 04.2005	Situationsanalyse: eLearning an der Universität des Saarlandes (CC VISU) <i>Ansprechpartner: Ralph Meiers</i>
07.2004 - 02.2005	Studie zur Gewinnung US-amerikanischer Studierender für deutsche Hochschulen (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
11.2003 - 09.2004	Aktion Wasserzeichen (MfU) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
11.2003 - 02.2005	DAAD-Programmbereichsevaluation: Stipendien für Ausländer (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
10.2003 - 01.2004	Zwischenevaluierung des Regionalmanagements und der regionalen Partnerschaft „Vis à Vis e.V.“ (Vis à Vis e.V.) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
08.2003 - 04.2005	Entwicklung eines Monitoring-Systems für das Bildungszentrum Kirkel (AK) <i>Ansprechpartner: Ralph Meiers</i>
08.2003 - 12.2003	Evaluation des Leonhard-Euler-Stipendienprogramms (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>

05.2003 - 07.2003	Evaluation deutsch-japanischer Hochschulpartnerschaften (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
03.2003 - 01.2005	Evaluation der Entwicklungspartnerschaft MENTOR (DFKI) <i>Ansprechpartner: Ralph Meiers</i>
02.2003 - 08.2003	Evaluation des Programms zur Nachbetreuung ehemaliger Studierender aus Entwicklungsländern (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
10.2002 - 02.2003	Benefits of Education, Training and Skills in an Individual Life Course Perspective – a Literature Study (CEDEFOP) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
08.2002 - 10.2002	Recherche und Erstellung einer Übersicht der wichtigsten Audits zur sozialen Verantwortung von Unternehmen (privatwirtschaftliches Unternehmen) <i>Ansprechpartnerin: Vera Hennefeld</i>
07.2002 - 09.2002	Analyse und Bewertung der Projektberichterstattung von EURES-Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz und Konzeption eines Monitoring- und Evaluationssystems (EURES) <i>Ansprechpartnerin: Vera Hennefeld</i>
07.2002 - 02.2005	Evaluation von Projekten der Umweltkommunikation im Handwerk unter besonderer Berücksichtigung der Umweltzentren des Handwerks (DBU) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
06.2002 - 12.2002	Evaluation von ausgewählten EU-Twinning-Projekten (BMU) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
01.2002 - 09.2002	Gutachten: Perspektiven der ZGB-Programmarbeit (ZGB) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
07.2001 - 12.2003	E-Learning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft (UdS) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
06.2001 - 12.2003	Weiterentwicklung von Instrumenten der Berufsbildungsberatung im Ausland auf der Grundlage einer Nachhaltigkeitsanalyse von TRANSFORM-Projekten (BIBB) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
01.2001 - 07.2002	Entwicklung eines Konzepts zur Evaluation von e-Learning-Angeboten im Rahmen von VISU (CC VISU) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
01.2000 - 09.2003	Implementation of a M&E-System for the Philippine-German project: Promotion of Dual Training an Education in the Philippines (GTZ) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
01.2000 - 12.2003	Entwicklung und Implementation von Monitoring- und Evaluationssystemen für Umweltberatungsprojekte in Mexiko (GTZ) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>

Aus- und Weiterbildung

POSTGRADUALER STUDIENGANG „MASTER OF EVALUATION“

Der berufsbegleitende Aufbaustudiengang „Master of Evaluation“ erfreute sich auch im Jahr 2008 einer regen Nachfrage und konnte zum Studienbeginn im Wintersemester 2008/2009 mit 19 neuen Studierenden erfolgreich in die fünfte Runde starten.

Als besonders erfreuliche Neuerung stellten die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im Jahr 2008 erstmals jeweils ein Stipendium für den Studiengang „Master of Evaluation“ zur Verfügung.

Gleichwohl der Saarbrücker „Master of Evaluation“ seit April 2008, mit Start des weiterbildenden Masterstudiengangs „Evaluation“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn (in Kooperation mit dem ZEM – Zentrum für Evaluation und Methoden), nicht mehr das einzige Studienangebot dieser Art in Deutschland darstellt, ist die Nachfrage nach einem Studienplatz in Saarbrücken dadurch nicht merklich zurückgegangen. Begabte Studierende aus Entwicklungs- und Transformationsländern konnten sich 2008 zudem erstmals um eines von zwei Stipendien für den Studiengang bewerben. Die beiden Stipendien werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) zur Verfügung gestellt. Die Förderung umfasst die Übernahme der Studien- und Immatrikulationsgebühren sowie die Bereitstellung eines Praktikumsplatzes in der jeweiligen Institution.

Der Studiengang richtet sich insbesondere an Absolventen sozialwissenschaftlicher, aber auch anderer (Fach-)Hochschulstudiengänge aus dem In- und Ausland und wurde im Berichtsjahr – wie in den vorangegangenen Jahren – von drei saarländi-

schen Hochschulen getragen: der Universität des Saarlandes, der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken. Da die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit zum Ende des Jahres 2008 aufgelöst wurde, wird die Kooperation im Jahr 2009 von der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes fortgeführt werden. Der ehemalige Kompetenzbereich der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit wird dem „Master of Evaluation“ durch den neuen Studiengang „Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit“ der Hochschule für Technik und Wirtschaft jedoch unverändert erhalten bleiben.

Ziel des viersemestrigen Masterstudiengangs ist der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen für eine wissenschaftliche bzw. professionelle Tätigkeit in einem Forschungs- und Berufsfeld, das sehr gute berufliche Entwicklungschancen bietet. Das praxisorientierte Studium bereitet einerseits auf die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Evaluationsfragestellungen vor. Andererseits befähigt es die Studierenden zur Ausübung gutachterlicher und beratender Tätigkeiten. Ebenso werden Kernkompetenzen für Qualitätsmanagement und -entwicklung im organisationsinternen Zusammenhang vermittelt.

Thematisch zielt das Studienprogramm in einem ersten Abschnitt auf die Vermittlung grundlegender, allgemein für die Evaluation erforderlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ab. Darauf aufbauend erfolgt in einem zweiten Abschnitt eine inhaltliche Vertiefung anhand jeweils eines Praxisfeldes der Evaluation.

Den Studierenden stehen fünf verschiedene Praxisfelder zur Auswahl, die in direktem Zusammenhang mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten der beteiligten Hochschulfakultäten stehen:

- ✓ Entwicklungspolitik
- ✓ Soziale Dienstleistungen
- ✓ Wirtschaftspolitik
- ✓ Bildung
- ✓ Gesundheitsanbieter und Sportorganisationen

Der gebührenpflichtige Studiengang ist modularisiert und kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die einzelnen Veranstaltungen werden i.d.R. 14-tägig, thematisch geblockt, jeweils donnerstags bis samstags durchgeführt, wobei die Anzahl der Präsenzveranstaltungen mit steigender Semesterzahl sinkt. Die Kurszeiten ermöglichen

eine An- und Abreise an den jeweiligen Studientagen. Freiwillige Einführungs- und Auffrischkurse sollen die Integration in den Studienalltag erleichtern und Basiswissen wieder aufbauen. Alle Veranstaltungen werden exklusiv für die Teilnehmer des Masterstudiengangs angeboten. Zugangsvoraussetzungen sind:

- ✓ Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses,
- ✓ Nachweis von Kenntnissen, die in einem konkreten Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen sowie
- ✓ Nachweis von Kenntnissen in empirischer Sozialforschung.

Die Erfahrungen der letzten vier Jahre haben mitunter dazu geführt, dass zum Studienbeginn im Wintersemester 2008/2009 einige kleinere Modifikationen des Studienprogramms bzw. -plans vorgenommen wurden. So werden – nicht zuletzt auch auf Anregung der Studierenden hin – bspw. die Themen „Projektmanagement“ und „Wirkungsorientierte Evaluation“ nun stärker be-

rücksichtigt und zur Thematik „Ökonomische Evaluationsansätze“ wird es künftig ein eigenständiges Proseminar geben. Der bislang ebenfalls angebotene Schwerpunktbereich „Umwelt“ wird – aufgrund der geringen Nachfrage – vorerst nicht mehr angeboten.

Das Angebot zusätzlicher, freiwilliger Einführungs- und Auffrischkurse zu den Bereichen „Datenmanagement und Statistik“ und „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“ wird von den Studierenden sehr gut auf- und rege wahrgenommen. Da diese insbesondere Studierenden, deren erster akademischer Abschluss schon sehr lange zurück liegt (tlw. Jahrzehnte), den Wiedereinstieg in den Studienalltag sehr erleichtern können, werden diese Kurse weiterhin regelmäßig angeboten.

Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr die regionalen, nationalen und internationalen Vernetzungsbestrebungen fortgeführt und intensiviert. Im Zuge der Kooperation mit dem Saarland befinden sich auch unter den aktuel-

MASTER STUDIENGANG EVALUATION

UdS · HTW

1. Studienabschnitt
Grundlegende, allgemein für die Evaluation erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Evaluationstheorie und -praxis
- Organisationswissen und Qualitätsmanagement
- Methoden der Datenerhebung und -auswertung
- Schlüsselqualifikationen (Moderation und Mediation, Verhandlungsführung und Projektmanagement, Reporting)

2. Studienabschnitt
Vertiefung der erlernten Inhalte anhand eines von fünf möglichen Praxisfeldern der Evaluation:

1. Entwicklungszusammenarbeit
2. Soziale Dienstleistungen
3. Wirtschaftspolitik
4. Bildung
5. Sportorganisationen und Gesundheitsanbieter

Voraussetzungen:

- Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
- Kenntnisse, die in konkretem Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen
- Kenntnisse in empirischer Sozialforschung

Der Studiengang ist gemäß ECTS modularisiert und wird berufsbegleitend angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

<p>Beginn: jährlich im Wintersemester</p> <p>Bewerbung: jeweils bis zum 15. Juli</p> <p>Dauer: 4 Semester, 120 Credits</p> <p>Studiengebühr: 1.000 € / Semester</p>	<p>AnsprechpartnerIn: Pascal Klären, M.A. Stefanie Kihm, M.A. Universität des Saarlandes Studiengang 'Master of Evaluation' Tel.: +49 (0)681 302-4328 o. -4509 E-Mail: info@master-evaluation.de</p>
---	---

www.master-evaluation.de

len Studienanfängern wiederum Landesbedienstete, die im Rahmen einer dienstlichen Fortbildungsmaßnahme am Studiengang „Master of Evaluation“ teilnehmen. Im Fokus der internationalen Vernetzungsbestrebungen stand im Berichtsjahr insbesondere die Intensivierung der Kooperation mit der Universidad de Costa Rica. Die Kooperation dient der Weiterentwicklung des seit 1995 in Costa Rica implementierten Masterstudiengangs „Evaluation von Projekten und Programmen zur sozialen Entwicklung“ und wird seit 2008 durch das Beraterprogramm des DAAD finanziell unterstützt. Das Beratungskonzept sieht innerhalb der nächsten zwei Jahre insgesamt sechs Arbeitsaufenthalte/-treffen vor. Ein erster Workshop, in dem – mit dem Ziel ein gemeinsames Strategiepapier für die weitere Kooperation zu entwickeln – zunächst die Herausforderungen des Masterstudiengangs und der Fortbildungsbedarf des Lehrpersonals analysiert wurden, fand im Juli 2008 in Costa Rica statt. 2009 sind weitere Treffen (u.a. zur Analyse des Curriculums im Hinblick auf die Marktbedürfnisse für akademische Evaluationsabschlüsse in Costa Rica) sowie eine Dozentenschulung vorgesehen. Weitere Informationen siehe:

www.master-evaluation.de

Koordination/ Ansprechpartnerin:

✓ Stefanie Kihm

E-Mail: s.kihm@mx.uni-saarland.de

Tel.: 06 81 - 3 02 - 43 28

TRAINEVAL

Erstmals führte die Arbeitsgemeinschaft entwicklungspolitischer Gutachter (AGEG) und Euronet Consulting (EEIG) in 2008 ihr neues englischsprachiges Trainingsprogramm TrainEval – Training for Evaluation in Development, mit dem Fokus auf EU Entwicklungszusammenarbeit und EC Evaluationsansätze, durch. In Anlehnung an FEEZ wurden zwei Trainer des CEVal im Auftrag von AGEG und EEIG bei der Entwicklung und Durchführung der Module Cost Effectiveness Analysis (Modul 2), Qualitative and Quantitative Data Collection Methods in Development Evaluations (Modul 3) und Data Analysis (Modul 4) eingebunden.

Entwicklung und Durchführung der Module: Peter Maats (Modul 2 und 4), Nicolò Reade (Modul 3).

FORTBILDUNGSPROGRAMM EVALUATION IN DER ENT- WICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (FEEZ)

Das CEVal und die Arbeitsgemeinschaft entwicklungspolitischer Gutachter (AGEG) führten 2008 das Fortbildungsprogramm für Evaluatoren im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zum sechsten Mal durch. Das Ziel des Fortbildungsprogramms ist es in sieben Modulen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur selbständigen Planung, Durchführung und Steuerung von Evaluationen in der EZ zu vermitteln und/oder zu vertiefen. Dadurch bereitet es auf gutachterliche und beratende Tätigkeiten im Evaluationsbereich der EZ vor und erfasst damit ein weites Spektrum der mit Evaluation befassten Akteure, vom hauptberuflichen EZ-Gutachter mit Evaluationserfahrung, über Existenzgründer als freie Gutachter bis hin zum verantwortlichen Personal auftraggebender oder (in Eigenevaluation) selbst durchführender Organisationen.

Die Auswahl und Zusammenstellung der Fortbildungsinhalte orientierte sich in 2008 wieder an den Kriterien fachliche Kompetenz, Anforderungen von Arbeit- und Auftraggebern sowie Praxisrelevanz. Es wurden dabei sowohl aktuelle Erkenntnisse der Evaluationsforschung (Stichwort Wirkungsevaluation), erfolgte Reformen in der EZ (Stichwort Aura, New Aid Models) und ihre Implikationen für M&E, als auch den Professionalisierungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation gefolgt. Hierfür wurden in 2008 erstmals zwei neue Zusatzmodule in das Programm eingeführt: „Wirkungsorientiertes M&E“ (Zusatzmodul 1) und „SWAp, Budget Support, Basekt Funding – Neue EZ Modelle und ihre Implikation für die Evaluation“ (Zusatzmodul 2). Dadurch stellt das Programm eine den Anforderungen des Marktes optimal angepasste Antwort auf ein bis jetzt bestehendes Defizit an beruflichen Qualifikationsmöglichkeiten im Bereich der Evaluation in der EZ dar. Garantiert wird die Aktualität und Qualität der Fortbildungsinhalte durch die in 2006 eingeführte

Qualitätskontrolle aller Module vor Modulbeginn.

Zur zusätzlichen Qualitätskontrolle wurde Ende 2007/Anfang 2008 erstmals eine FEEZ-Alumnibefragung durchgeführt mit dem Ziel, die Entwicklung der beruflichen Situation der FEEZ TeilnehmerInnen und vor allem der Evaluationsstätigkeiten nach Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme zu erheben. Hierzu wurden mittels Online-Befragung alle FEEZ Alumni aus den Jahren 2003 – 2006 befragt (insgesamt 65 Alumni, Rücklauf 33%). Als Fazit der Alumni-Befragung kann festgehalten werden, dass FEEZ bei den Teilnehmern als Fortbildungsinstrument gut bewertet worden ist. Vertiefende Kenntnisse im Evaluationsbereich und methodische Sicherheit sind Argumente die für einen FEEZ Besuch sprechen. Auch die vielfältigen Zusammenhänge in der Entwicklungszusammenarbeit und ein breites Wissensangebot bei FEEZ waren ausschlaggebend für die Teilnahme an den Seminaren. Im Hinblick auf die berufliche Karriere und Weiterbildung kann festgehalten werden, dass sich der Besuch der FEEZ-Fortbildung für die Mehrzahl der Befragten positiv auf die berufliche Situation ausgewirkt hat, da sich die Häufigkeit der Durchführung von Evaluationsaufgaben erhöhte. Auch bei Befragten, die Angaben keine Vorteile gezogen zu haben waren optimistisch in Bezug auf zukünftige Engagements.

Die Durchführung der Kurse erfolgte in Kooperation von Mitarbeitern des CEval und Fachkräften der AGEG. Nach dem Co-Moderatorenprinzip werden hier Synergieeffekte von wissenschaftlicher Kompetenz und langjähriger Evaluations-, Projekt- und Fortbildungserfahrung erzielt und optimal genutzt. Koordination seitens des CEval: Nicolà Reade. Trainer seitens des CEval: Prof. Dr. Reinhard Stockmann (Modul 1), Dr. Wolfgang Meyer (Modul 3), Dr. Alexandra Caspari (Modul 4), Nicolà Reade (Modul 4 und Zusatzmodul 1), Peter Maats (Modul 3 und 6) und Pascal Klären (Modul 6).

Weitere Informationen siehe www.feez.org. Hier kann auch das Kursprogramm 2009 eingesehen werden!

FORTBILDUNGSPROGRAMM EVALUATION FÜR LOKALE FACHKRÄFTE IN ZENTRALAMERIKA

Aufgrund des großen Interesses und Bedarfs hat das CEval 2008 im Auftrag der InWEnt gGmbH eine vierte Auflage des Kurses

„Fortbildungsprogramm Evaluation für lokale Fachkräfte in Zentralamerika“ realisiert. Die Fortbildung wurde in Costa Rica in Zusammenarbeit mit der Universidad de Costa Rica durchgeführt.

Das insgesamt dreiwöchige Programm wurde im Rahmen dreier kompakter Seminare von jeweils einer Woche angeboten und richtete sich in der Zielregion an Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in die Planung, Steuerung oder Durchführung von Evaluationen eingebunden sind. Dies können einerseits Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen sein, andererseits aber auch Personal von Nichtregierungsorganisationen sowie Gutachter und Berater, die auf dem freien Beratungsmarkt oder im Hochschulkontext tätig sind.

Der erste Teil des Programms beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Evaluation im Kontext von Qualitätsmanagement und -sicherung, den besonderen Anforderungen an Wirkungsevaluationen, organisatorischen Aspekten sowie dem Thema Wirkungs- und Zielerreichungsindikatoren. Das zweite Modul umfasste eine ausführliche Beschäftigung mit quantitativen und qualitativen Datenerhebungsmethoden und in der dritten Woche wurden die Teilnehmenden mit Datenmanagement und -auswertung sowie dem Reporting vertraut gemacht.

Trainerin seitens des CEval: Sonja Wolf.
Externe Trainer: Klaus-Peter Jacoby, Diego Mora, Francisco Tula und Leonardo Castellon.

EVALUATION FÜR UPPER MANAGEMENT IN ZENTRALAMERIKA

Ergänzend zu dem Fortbildungsprogramm Evaluation auf der operativen Ebene wurde 2007 ein weiteres Kursangebot entwickelt, das auch in diesem Jahr großen Zuspruch erhielt. Es richtet sich an Personen des mittleren und oberen Managements, die Evaluationsergebnisse für ihre Entscheidungen nutzen wollen und deshalb Evaluationen in Auftrag geben. Der dreitägige Kurs zielt u.a. darauf ab, den Nutzen von Evaluationen darzustellen, grundlegende Konzepte der Evaluation zu vermitteln und Qualitätsstandards aufzuzeigen, denen Evaluationen entsprechen sollen.

Die Teilnehmer sollen u.a. dazu befähigt werden, die Terms of References für eine Evaluation zu verfassen, eine Evaluation in ihren Grundzügen zu konzipieren, planen und kalkulieren sowie ihre Durchführung überwachen und die Ergebnisse interpretieren zu können.

In der Kursevaluation von 2008 durch die Teilnehmer wurde insbesondere der hohe Nutzwert der erarbeiteten Evaluationschecklisten, die gute Strukturierung des Kurses, die analytische Verortung der einzelnen vorgestellten Evaluations- und Qualitätsentwicklungsinstrumente sowie die Transfermöglichkeiten auf die eigene Situation hervorgehoben.

Konzeption und Durchführung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann und Dr. Wolfgang Meyer.

EINzelTRAININGS ZUR ERWEITERUNG VON M&E KOMPETENZEN

In 2008 führte das CEval zwei Einzeltrainings von M&E Experten zur Erweiterung von M&E Kompetenzen am Centrum für Evaluation durch.

Das erste Einzeltraining wurde für das GTZ Projekt „KV-Förderung der beruflichen Bildung, Usbekistan“ im Februar 2008 durchgeführt. Ziel des Trainings war, die Teilnehmer dabei zu unterstützen, die in ihrem Arbeitskontext erforderlichen M&E-Aufgaben systematischer und effizienter zu planen, zu organisieren und mit den in der jeweiligen Situation angemessenen Methoden durchzuführen. Die Teilnehmer sollten dazu befähigt werden, M&E relevante Daten mit adäquaten Methoden zu erheben und nach abgesicherten Verfahren auszuwerten, zu interpretieren und in zielführender Weise Bericht zu erstatten.

Das zweite Einzeltraining wurde im September im Auftrag der Carl Duisberg Centren in Kooperation mit dem von der EU finanzierten Programm „Assistance to the Reform of the Technical and Vocational Education and Training System in the Arab Republic of Egypt“ durchgeführt. Durch das Training sollte ein solideres praktisches und theoretisches Fundament zur Steuerung und Ausführung von M&E Aufgaben im TVET Sektor vermittelt werden. Darüber hinaus sollte ein Austausch mit deutschen Einrichtungen zur Berufsbildung und mit den Verantwortlichen anderer internationaler Programme zur Reform des Berufsbildungssektors ermöglicht werden.

Konzeption und Durchführung: Nicolà Reade. Durchführung: Ina Breiter (externe Trainerin).

Teilnehmer des FEEZ-Kurses



BMZ WEITERBILDUNG ZU MONITORING & EVALUATION

Im Mai 2008 führte das CEval eine fünf-tägige Weiterbildung für BMZ Mitarbeiter zum Thema Monitoring & Evaluation für Auftraggeber durch. Bestandteile des Kurses waren zwei Module: Das erste Modul umfasste eine Einführung in Qualitätsmanagement, Evaluation und in den Evaluationsprozess. Das zweite Modul thematisierte Formen der Daten- und Informationsbeschaffung, Auswertung, Interpretation und Reporting.

Ziel der Weiterbildung war es, den BMZ Mitarbeitern einen grundlegenden Überblick in die gängigen Begriffe, Konzepte und Verfahrensweisen von QM sowie M&E zu geben. Hierzu wurden wichtige Schritte von der Planung über die Durchführung bis hin zur Nutzung von Evaluation aus Auftraggebersicht behandelt, die u.a. das Erstellen von TORs, den Inception Report, und die Evaluatorenauswahl beinhalteten. Auch wurden adäquate Datenerhebungsdesigns sowie Möglichkeiten und Grenzen verschiedener quantitativer und qualitativer Datenerhebungsmethoden thematisiert, um die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, die Qualität von Analyseergebnissen und Evaluationsberichten einzuschätzen.

Konzeption und Durchführung: Nicolà Reade und Reinhard Stockmann.

FOLLOW-UP TRAINING ZU MONITORING & EVALUATION, UGANDA

Aufbauend auf den in 2007 durchgeführten M&E Trainings für den TVET Sektor in Uganda, wurde 2008 eine zehntägige follow-up Maßnahme im Auftrag von InWEnt durchgeführt.

Das Ziel des follow-up Workshops war, die bei den bisherigen Trainingsmaßnahmen erworbenen Fachkenntnisse anhand von Fallstudien zu festigen und zu vertiefen sowie weitere Umsetzungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag der Teilnehmer zu erarbeiten. Durch die Trainingsmaßnahme sollten die Fähigkeiten der Teilnehmer, M&E-Aufgaben effizient zu planen, zu organisieren und mit angemessenen Methoden durchzuführen erweitert werden. Ferner sollten solidere Kenntnisse zur Datenanalyse, Dateninterpretation und zur Darstellung von M&E-Ergebnissen vermittelt werden.

Teilnehmer der Trainingsmaßnahme waren 15 Fach- und Führungskräfte aus dem Erziehungsministerium, privaten und staatlichen Berufsbildungsinstitutionen und Berufsverbänden aus dem näheren Projektumfeld von PEVOT (Programme for the Promotion of Employment-Oriented Vocational and Technical Training). Alle Teilnehmer hatten entweder bereits an einem zweiteiligen Trainingsprogramm in 2007 in Uganda oder aber an einem sechswöchigen M&E-Programm in 2006 in Deutschland teilgenommen und sollten bei der Umsetzung und Durchführung von M&E Aufgaben gecoacht werden.

Konzeption: Nicolà Reade. Durchführung: Ina Breiter (externe Trainerin).



Teilnehmer des Vorbereitungstrainings: „Introduction to gender-sensitive Monitoring and Evaluation“ in Delhi

QUALITY MANAGEMENT, MONITORING AND EVALUATION FOR TECHNICAL AND VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING PROCESSES

Zum dritten Mal in Folge führte das CEval im April und Mai 2008 im Auftrag der InWEnt gGmbH in Mannheim ein vierwöchiges Training mit dem Titel „Quality Management, Monitoring and Evaluation for Technical and Vocational Education and Training Processes“ durch.

Zielgruppe der Maßnahme waren Partnerfachkräfte aus dem Bereich der Bildungsplanung und -forschung, Mitarbeiter aus Ministerien sowie lokale Experten, die in deutschen und europäischen Entwicklungsprogrammen tätig sind. Die Teilnehmer reisten für das Training diesmal aus Äthiopien an.

Im Rahmen des Trainings wurden folgende vier Module durchgeführt: (1) Einführung in Monitoring und Evaluation, (2) Einführung in Methoden der Datenerhebung, (3) Datenanalyse und Interpretation, (4) Reporting und Kommunikation.

Mit diesem umfassenden Programm gelang es, die bestehenden Wissens- und Kompetenzlücken der Teilnehmer in den Bereichen Monitoring- und Evaluationsinstrumente zu schließen, um sie dazu zu befähigen, angepasste Evaluierungs- und Monitoringinstrumente in ihren Arbeitszusammenhängen zur Steuerung und Optimierung ihrer beruflichen Bildungssysteme einzusetzen.

Konzeption: Nicolà Reade. Durchführung: Ina Breiter und Peter Maats (externe Trainer).

CAPACITY BUILDING FOR PROJECT EVALUATION AND MONITORING OF THE DEPARTMENT OF ECONOMIC AFFAIRS

Im November 2008 führte das CEval im Auftrag der InWEnt gGmbH in Bonn, Frankfurt und Eschborn eine siebentägige Fachstudienreise mit dem Titel „Project Evaluation and Monitoring for the Department of Economic Affairs (DEA)“ durch.

Die Trainingsmaßnahme richtete sich an sechs Mitarbeiter des indischen DEA und an vier weitere Fachkräfte aus anderen indischen Fachministerien auf Bundes- und Landesebene, die mit Fragen des Projektmanagements befasst sind und mit dem DEA kooperieren.

Sie fokussierte auf die Vermittlung von Monitoring und Evaluation (M&E) in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ), mit besonderer Gewichtung der bilateralen deutsch-indischen Kooperation. Ziel dieses Programms war es, die Teilnehmer mit den wichtigsten M&E-Konzepten deutscher Geberorganisationen vertraut zu machen und deren Bedeutung für das Projektmanagement zu vermitteln. Darüber hinaus sollten die Teilnehmer am Ende des Trainings in der Lage sein, Vorteile und Schwierigkeiten der Anwendung von M&E-Konzepten in der Praxis der bilateralen EZ-Kooperation zu reflektieren und die Theorie ansatzweise im beruflichen Alltag anzuwenden.

Mittels dieses Trainings sollten Kompetenzen für die Implementation von Monitoring- und Evaluationssystemen in der Praxis der bilateralen EZ vermittelt werden. Hierfür musste das Training sowohl theoretische Grundlagenkenntnisse als auch praktische Anwendungen beinhalten. Dies bedeutet, dass ein Mix aus theoretischen Inhalten zu M&E und den praktischen Konzepten deutscher Geberorganisationen realisiert wurde.

Die ersten drei Trainingstage wurden als Präsenzseminar gestaltet, indem eine solide Einführung in die Begriffe und Konzepte von M&E geboten wurde. Zahlreiche Gruppenarbeiten aus dem eigenen Arbeitskontext zur Verknüpfung von Theorie und Praxis wurden durchgeführt, u. a. zur Ent-

wicklung eines Evaluationsdesigns, einer Wirkungskette sowie zur Formulierung von Indikatoren und Terms of Reference.

Weitere vier Trainingstage bestanden aus Vor-Ort-Besuchen der Evaluationsabteilungen von BMZ, KfW, GTZ und InWEnt. Dieser Trainingsbaustein ermöglichte den Teilnehmer, in der Praxis erprobte Evaluationsinstrumente wichtiger deutscher Geberorganisationen kennen zu lernen und vor dem Hintergrund der allgemeinen theoretischen und methodischen M&E-Konzepte sowie der Praxisanforderungen zu hinterfragen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit sowohl mit Mitarbeitern der Evaluierungsabteilungen als auch mit Fachkräften der jeweiligen Indien-Referate in Dialog zu treten.

Konzeption und Durchführung: Sonja Wolf.

INTRODUCTION TO GENDER-SENSITIVE MONITORING AND EVALUATION

Im Rahmen der für Plan International durchgeführten Entwicklung und Umsetzung eines gendersensitiven M&E-Systems fand im November 2008 in Delhi ein vorbereitendes Training statt, indem die Projektverantwortlichen von Plan und ihrer Partnerorganisationen in den Grundlagen von M&E geschult wurden.

Das dreitägige Training diente als Vorbereitung für den im Mai 2009 vorgesehenen zweiwöchigen M&E-Intensivkurs. Durch die Weiterbildung sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, eigenständig die Wirksamkeit ihrer Projektmaßnahmen hinsichtlich der Bekämpfung der strukturellen Ursachen für die Benachteiligung von Frauen in der indischen Gesellschaft zu bewerten. Schwerpunkt des Vorbereitungstrainings war eine Einführung in M&E-Konzepte sowie die Entwicklung und Ausarbeitung aussagekräftiger und messbarer Indikatoren.

Konzeption und Durchführung: Stefan Silvestrini.

EASY-ECO 2008

Nach erfolgreichem Abschluss der Tagungs- und Trainingskursreihe EASY ECO 2005-2007 ist das CEval auch an der Neukonzeption der Reihe beteiligt. In einem Konsortium von zwölf europäischen Partnern ist das CEval erneut der einzige deutsche Vertreter.

Wie die vorangehende Phase zielt auch EASY-ECO 2008-2010 auf die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern zum Thema „Evaluation nachhaltiger Entwicklung“. In diesem Rahmen organisierte das CEval im Oktober 2008 einen Trainingskurs, für den sich über 50 Personen bewarben. Nach einer vorangehenden Online-Phase, in der grundlegendes Wissen vermittelt wurde, wurden im Saarland 24 Teilnehmer aus 15 Ländern begrüßt, die sich eine Woche lang mit Hilfe zweier Case Studies mit allen Aspekten einer Evaluation auseinandersetzten. Das zusätzlich von der Saartoto GmbH unterstützte Training wurde durch ein reiches Rahmenprogramm abgerundet. In einer Evaluation des Trainings bescheinigten die Teilnehmer den Organisatoren eine ausgesprochen hohe Zufriedenheit mit allen wesentlichen Aspekten der Veranstaltung.

Das CEval ist seit 2005 Teil der multinationalen Gruppe von Forschungsinstituten, die unter dem Namen „EASY ECO“ eine Serie von Trainings und Konferenzen zum Thema Evaluation Nachhaltiger Bildung anbietet. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch die „Marie Curie Conferences and Training Courses“ innerhalb des sechsten Rahmenprogramms der Europäischen Union. Zielgruppe der Reihe sind Nachwuchswissenschaftler insbesondere aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten. Im Jahr 2008 fand in dieser Veranstaltungsreihe des Weiteren eine Konferenz in Wien statt, bei der ein Mitarbeiter des CEval auch einen Workshop leitete.

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Trainings waren von Seiten des CEval Dr. Wolfgang Meyer und Ralph Meiers. Als Trainerinnen konnten darüber hinaus Frau Libby Cooper (UK) und Frau Jenny Atmanagara (CH) gewonnen werden. ✓

Zeitschrift für Evaluation

Die Zeitschrift für Evaluation (ZfEv) hat im siebten Jahr ihres Erscheinens zwei redaktionelle Wechsel erfolgreich bewältigt und konnte ihre Stellung als zentrales Publikationsorgan der deutschsprachigen Evaluationsgemeinschaft erneut beweisen.

Frau Prof. Dr. Alexandra Caspari hat in ihrer vierjährigen Redaktionstätigkeit nicht nur das jetzige Erscheinungsbild der ZfEv gravierend geprägt, sondern auch maßgeblich zum Renommee und Erfolg der Zeitschrift beigetragen. Ihrem herausragenden Engagement hat die ZfEv wesentliche Professionalisierungsschritte zu verdanken, wie bspw. die Etablierung des mittlerweile fest implementierten doppelblinden Reviewverfahrens anhand einheitlicher Begutachungskriterien, die Einführung einer Zusammenfassung, die den jeweiligen Originalbeiträgen vorangestellt wird, sowie deren Übersetzung in der Rubrik „English Abstracts“ u.v.m. Mit Fertigstellung von Heft 1/2008 schied Alexandra Caspari jedoch aus der Position der Redakteurin der ZfEv aus, da sie eine Vertretungsprofessur an der Fachhochschule Frankfurt am Main angenommen hat. Im März 2008 wurde die Redaktionstätigkeit von Frau Ragnhild Barbu übernommen, die bereits einige Jahre als Hilfskraft und später als Redaktionsassistentin engagiert für die ZfEv gearbeitet hatte, und mit den Aufgaben der Redaktion daher bereits bestens vertraut war. Diese wohl geplante und gelungene Übergabe der Redaktion der ZfEv von Alexandra Caspari an Ragnhild Barbu war aber leider nur von kurzer Dauer. Da Ragnhild Barbu überraschend eine vielversprechende Stelle an der Universität Luxemburg angenommen hat, musste die Position der Redakteurin der ZfEv bereits kurze Zeit später und relativ kurzfristig neu besetzt werden. Seit Juni 2008 werden die redaktionellen Aufgaben von Frau Stefanie Kihm, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie der Universität des Saarlandes und Koordinatorin des Studiengangs „Master of Evaluation“ übernommen, bei der die ZfEv ebenfalls in guten Händen ist. Ungeachtet dieser ‚Widrigkeiten‘ konnte auch Heft 2/2008 planmäßig fertiggestellt und publiziert werden.

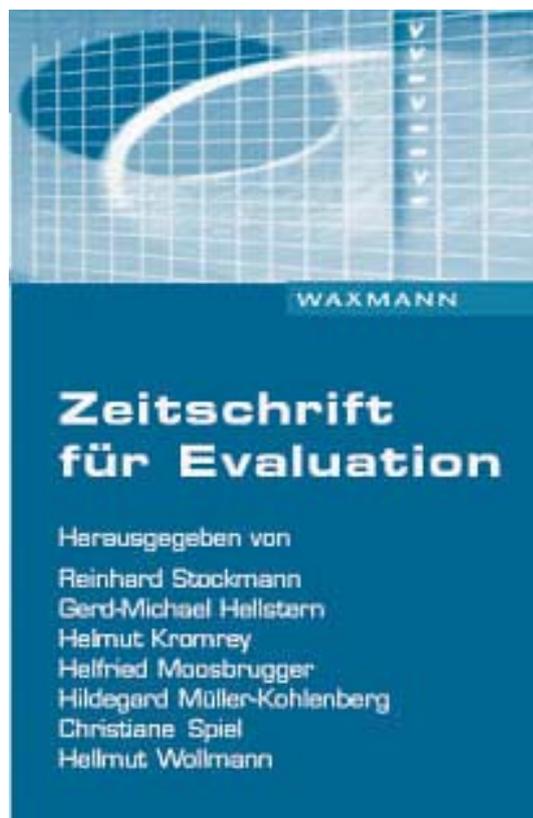
Die Abonnentenzahl ist – im Vergleich zum Vorjahr – im Berichtsjahr wiederum deutlich gestiegen: Im August 2008 bezogen rund 750 Personen und Institutionen die ZfEv. Die Abonnenten sind nach wie vor überwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz wohnhaft, der Leserkreis der ZfEv weitet sich mittlerweile aber auch zunehmend auf andere (europäische) Länder aus. Dies zeigt, dass die ZfEv für Wissenschaftler, Anwender und Auftraggeber von Evaluationen von hoher Relevanz ist, und spricht für die Qualität der Zeitschrift.

Ein weiteres Qualitätskriterium ist sicherlich auch, dass die ZfEv seit 2005 im Social Science Citation Index (SSCI) des Institute for Scientific Information (ISI) geführt wird, 2006 in die Zitations- und Abstract-Datenbank SCOPUS des wissenschaftlichen Verlags Elsevier aufgenommen wurde und seit 2007 auch in der ERIH (European Reference Index For the Humanities) „Initial“ List der European Science Foundation (ESF) vertreten ist. ✓

Weitere Informationen unter:

www.zfev.de

Stefanie Kihm
Redakteurin



Kooperation und Vernetzung

KOOPERATION MIT DER UNIVERSIDAD DE COSTA RICA

Wie bereits in den Vorjahren wurden die internationalen Vernetzungsbemühungen auch im Berichtsjahr fortgeführt und intensiviert.

So besteht eine Kooperation mit der Universidad de Costa Rica zur Weiterentwicklung des seit 1995 implementierten „Masterstudiengangs in Evaluation von Projekten und Programmen zur sozialen Entwicklung“. Im Rahmen dieser Vernetzungsbemühungen soll zukünftig auch ein Dozenten- und Studierendenaustausch stattfinden.

Dieses Vorhaben stieß bei dem DAAD auf breite Anerkennung und wird durch das Beraterprogramm des DAAD seit 2008 auch finanziell unterstützt.

Das Beratungskonzept ist auf sechs Arbeitsaufenthalte innerhalb von drei Jahren in Costa Rica und Deutschland angelegt. Im Juli 2008 fand ein erster Workshop in Costa Rica statt. Ziel dieses Workshops war es, die Herausforderungen des Masterstudiengangs und den Fortbildungsbedarf des Lehrpersonals des Masterstudiengangs zu analysieren um daraus gemeinsam Eckpunkte eines Strategiepapiers für die dreijährige Kooperation zu erarbeiten. Im Februar 2009 werden im Rahmen eines zweiten Treffens das bestehende Curriculum analysiert und die Marktbedürfnisse für einen akademischen Evaluationsabschluss in Costa Rica mithilfe einer Marktanalyse eruiert. Darüber hinaus wird erstmalig eine Dozentenschulung angeboten.



Prof. Stockmann mit Teilnehmern des Workshops an der Universidad de Costa Rica

Workshops und Vorträge

LEITUNG VON WORKSHOPS, SEMINAREN UND TAGUNGEN

Hennefeld, Vera: Workshop „Verwaltungsevaluation“ im Rahmen der Beratung des Bundesministeriums für Finanzen. Berlin, 05.08.2008.

Hennefeld, Vera: Workshop „Evaluation für Ehrenamtsbörsen“. Saarbrücken, 27.08.2008.

Hennefeld, Vera: Workshop „Steuerung und Evaluation im Kulturbereich“ im Rahmen der 11. Jahrestagung der DeGEval. Klagenfurt, 26.09.2008.

Meiers, Ralph: Parallel Session „Methodological challenges and innovations in SD evaluations“ im Rahmen der EASY ECO 2008 Konferenz. Wien, 14.03.2008.

Meyer, Wolfgang; Klären, Pascal: Workshop „RETRAIN – Methodenentwicklung“ im Rahmen der Beratungsmaßnahme Arsenal. Wieselburg (AT), 25.-26.06.2008.

Meyer, Wolfgang: Workshop „Evaluation in der Umweltbildung Bayern“. Muhr am See, 10.-13.11.2008.

Meyer, Wolfgang: Präsenzveranstaltung Fernstudiengang Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit der Uni Kaiserslautern, Workshop „Evaluation von Nachhaltigkeit“. Kaiserslautern, 29.-30.03.2008. und 08.-10.02.2008.

Reade, Nicolà: Workshop „Organizational Readiness – Organisationale Voraussetzungen für die Einführung von Wirkungsmonitoring“ im Rahmen der Tagung „Wirkungsmonitoring & Fachcontrolling – Instrumente zur Erfolgskontrolle in Nonprofit-Organisationen“. FH Osnabrück.

Silvestrini, Stefan: „Introduction to gendersensitive Monitoring and Evaluation“. Plan India. Neu Delhi, 04.-06.11.2008.

Silvestrini, Stefan; Guenther, Dirk: „Gründungsworkshop der DeGEval-AG ‚Systemische Analyse und Evaluation‘“. Deutsche Welthungerhilfe. Bonn, 27.10.2008.

Stockmann, Reinhard; Reade, Nicolà: Weiterbildungsworkshop im Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: (1) „Einführung in Evaluation und Qualitätsmanagement“, (2) „Planung, Durchführung und Nutzung von Evaluationen“. Bonn, 28.-29.4.2008.

Stockmann, Reinhard: Weiterbildungsworkshop im Zentrum für Fach- und berufliche Bildung (ZfFB) „Usbekistan: Aufbau eines nationalen M&E-Systems für die berufliche Bildung“. Taschkent, 19.-26.5.2008.

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang: „Evaluation for Upper Management II“. Universidad de Costa Rica. San José, 24.-26.7.2008.

SEMINARE IM STUDIENGANG „MASTER OF EVALUATION“:

Stockmann, Reinhard: Kolloquium „Fokus Evaluation“, WS 07/08 und SS 08.

Hennefeld, Vera: Quantitative Datenerhebungsmethoden in der Evaluation (zus. mit P. Riemer-Hommel), 10.-12.01.2008.

Meyer, Wolfgang: Evaluationsdurchführung 1, 24.-26.01.2008.

Kihm, Stefanie: Einführung in das Datenmanagement und die Statistik (Tutorium), 03.-05.04.2008.

Barbu, Ragnhild: Evaluationsdurchführung 2, 17.-19.04.2008.

Barbu, Ragnhild: Schwerpunktfach Entwicklungszusammenarbeit: Ausgewählte Evaluationsbeispiele 2, 08.-10.05.2008.

Stockmann, Reinhard: Qualitätsmanagement (zus. mit H. Kind), 29.05.-31.05.2008.

- Stockmann, Reinhard; Hennefeld, Vera: Praxisfelder der Evaluation (zus. mit S. Elbe und R. Deckert), 25.-28.06.2008.
- Stockmann, Reinhard: Vorlesung Evaluationstheorie, 16.-18.10.2008.
- Grapp, Miriam: Wissenschaftliches Arbeiten (Tutorium), 23.-25.10.2008.
- Kihm, Stefanie: Übung Evaluationstheorie, 06.-08.11.2008.
- Meyer, Wolfgang; Wolf, Sonja: Schwerpunktfach Entwicklungszusammenarbeit: Evaluationsstudien im Überblick, 13.-15.11.2008.
- Meyer, Wolfgang: Qualitätsmanagement in Organisationen (zus. mit H. Kind), 20.-22.11.2008.
- Meyer, Wolfgang: Schwerpunktfach Entwicklungszusammenarbeit: Ausgewählte Evaluationsbeispiele 1 (zus. mit G. Siegfried), 27.-29.11.2008.
- Meyer, Wolfgang: Schwerpunktfach Entwicklungszusammenarbeit: Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen (zus. mit D. E. Guenther), 06.-08.11.2008.
- Meyer, Wolfgang: „Unabhängigkeit als Balanceakt im Evaluationsprozess“. Universität Siegen, Siegen, 04.11.2008.
- Reade, Nicolà: „Organisation und Implementation von Wirkungsevaluationen unter erschwerten Bedingungen: Herausforderungen und Lessons Learned. Am Beispiel des KV-Programms für die Reform des Wassersektors“. DIE. Bonn, 16.-17.09.2008.
- Silvestrini, Stefan: „Ex-ante Evaluation von Programmen der Entwicklungszusammenarbeit – Entwicklung eines Ansatzes zur ex-ante Programmevaluation unter Zuhilfenahme von Instrumenten der Technikfolgen-Abschätzung“ im Rahmen der Tagung des Netzwerks für Technikfolgen-Abschätzung. Akademie der Wissenschaften. Wien (AT), 28.-30.05.2008.
- Silvestrini, Stefan: „Ex-Ante Evaluation of Development Cooperation Programs – Development of an Integrative Program Evaluation Approach under Utilisation of Technology-Assessment Instruments“ im Rahmen des „Symposium on Causality 2008“. Jena, 16.-19.07.2008.
- Silvestrini, Stefan: „Ideenskizze zur Gründung der DeGEval-AG ‚Systemische Analyse und Evaluation‘“ im Rahmen des gleichnamigen Gründungsworkshops. Deutsche Welthungerhilfe. Bonn, 27.10.2008.
- Silvestrini, Stefan: „Ex-ante Evaluation von Programmen der Entwicklungszusammenarbeit. Theoretische Konzeption des Ansatzes und Design des Analyserasters“ im Rahmen des Treffens des TRANSDISS-Netzwerks während der Tagung „Inter- and Transdisciplinary Framing. ETH Zürich (CH), 27.-28.11.2008.
- Stockmann, Reinhard: „Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Evaluation“ im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises „Evaluation von Kultur- und Kulturpolitik“ der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval). Universität Bonn, 03.-04.04.2008.
- Stockmann, Reinhard: „Evaluation – Importance for the Society, Development Trends and Chances for Costa Rica“. Universidad de Costa Rica. San José, 31.07.2008.
- Maats, Peter; Kihm, Stefanie: „Professionalisation of Evaluation in Germany – Experiences and Perspectives from Germany’s first Master Programme since 2004“. Präsentation im Rahmen des europäischen Symposiums „Policy and Programme Evaluation in Europe: Cultures and Prospects“ der SFE und DeGEval. Straßburg, 04.07.2008.
- Meiers, Ralph: „Learning Management: Einführung, Konzepte und Analysen an Hochschulen“ im Rahmen der Vorlesung „Online-Lernen“. Saarbrücken, 01.12.2008.
- Meyer, Wolfgang: „Evaluation von Nachhaltiger Entwicklung“. Humboldt Universität, Berlin, 13.05.2008.
- Meyer, Wolfgang: „Podiumsdiskussion Wirkungsbeobachtung“. Brot für die Welt Tagung, Bonn, 30-31.10.2008.

VORTRÄGE

Stockmann, Reinhard; Borrmann, Axel: „Steuerung durch Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Ergebnisse einer Systemprüfung“ im Rahmen der 11. Jahrestagung der DeGEval. Universität Klagenfurt (AT), 25.09.2008.

Stockmann, Reinhard: „Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Evaluation“ im Rahmen der 11.

Jahrestagung der DeGEval. Universität Klagenfurt (AT), 26.09.2008.

Stockmann, Reinhard: „The Institutionalization of Evaluation in German Development Organizations“ im Rahmen der European Evaluation Society (EES) Biennial Conference „Building for the Future: Evaluation on Governance, Development and Progress“. Lissabon (P), 01.-03.10.2008.

Publikationen, Arbeitspapiere & unveröffentlichte Gutachten

PUBLIKATIONEN

Duscha, Markus; Meyer, Wolfgang; Klemisch, Herbert (2008): Energie und Umwelt. In: Widmer, T.; Bewyl, W. & Fabian, C. (Hg.), Evaluation . Ein systematisches Handbuch, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS-Verlag, S.203-212.

Hennefeld, Vera (2008): „Evaluation. Theoretische und praktische Fragen im Kulturbereich“. In: K. Ermert (Hg.): Evaluation als Grundlage und Instrument kulturpolitischer Steuerung. Wolfenbüttel, S. 19-27.

Hennefeld, Vera; Metje, U.M. (2008): „Gründung des Arbeitskreises Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“. In: Zeitschrift für Evaluation 2/2008, S. 167-170.

Maats, Peter; Kihm, Stefanie (2008): „Professionalisation of Evaluation in Germany – Experiences and Perspectives from Germany’s first Master Programme since 2004“. Online verfügbar unter: <http://www.sfe.asso.fr/fr/strasbourg2008/forum6.html>.

Meyer, Wolfgang; Reade, Nicolà; Stockmann, Reinhard (2008): Wirkungsmessung in der Entwicklungszusammenarbeit: Rigorous Impact Evaluation. In: Ökologisches Wirtschaften, 4/2008. S. 23f.

Rech, Jörg (2008): Evaluation und organisationale Lernprozesse. In: Journal of Social Management. Vol. 6, No. 1, 2000. Weimar: Bertuch.

Rech, Jörg (2008): Familiengründung und Akademiker/innenkarrieren – ein familiensoziologischer Datenvergleich. In: Roßmanith, Birgit; Backes, Horst (Hg.): Work-Life-Balance und Familiengerechtigkeit – Beispiel Hochschule. Saarbrücken: Alma Mater.

Rech, Jörg; Jung, Sybille; Schneider, Johann F.; Hartmann, Rolf W. (2008): Familiengerechte Hochschule durch Managing Diversity – Aspekte eines ganzheitlichen Konzeptes mit dem Ziel der Work-Life-Balance. In: Roßmanith, Birgit; Backes, Horst (Hg.): Work-Life-Balance und Familiengerechtigkeit – Beispiel Hochschule. Saarbrücken: Alma Mater.



Evaluación y desarrollo de la calidad

Bases para una administración de la calidad orientada hacia impactos

Reinhard Stockmann



Silvestrini, Stefan (2008): Ex-ante Evaluation von Programmen der Entwicklungszusammenarbeit – Entwicklung eines integrativen Ansatzes zur Programmevaluation unter Zuhilfenahme von Instrumenten der Technikfolgen-Abschätzung. In: Bora, A. et.al. (Hg.): Technology Assessment in der Weltgesellschaft II. Berlin, Edition Sigma.

Stockmann, Reinhard (2008): Evaluation and Quality Development – Principles of Impact-Based Quality Management. Frankfurt: Peter Lang Verlag, 2008.

Stockmann, Reinhard (2008): Evaluación y Desarrollo de la Calidad. San Jose: Universidad de Costa Rica, 2008.

Stockmann, Reinhard (2008): Evaluation and Quality Development – Principles of Impact-Based Quality Management. Chinese Translation. Peking: China Social Sciences Press, 2008.

Stockmann, Reinhard (2008): Evaluation. In: Arnold, R.; Nolda, S.; Nuisl, E. (Hg.): Wörterbuch Erwachsenenpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Stockmann, Reinhard (2008): Was ist eine gute Evaluation? – Einführung zu Funktionen und Methoden von Evaluationsverfahren. In: Bildungscontrolling und Evaluation, Lerneinheit 3+4, AKPD.



ARBEITSPAPIERE UND UNVER- ÖFFENTLICHE GUTACHTEN

Hennefeld, Vera (2008): „Evaluation des Medientdialogs mit der Ukraine“, im Auftrag des Auswärtigen Amtes, Berlin.

Hennefeld, Vera (2008): „Evaluation als Instrument der kulturpolitischen Steuerung: Methodische Überlegungen am Beispiel der AKBP“. Nr. 11 aus der Reihe der Arbeitspapiere des CEval. Saarbrücken: Centrum für Evaluation.
www-Dokument: http://www.ceval.de/typo3/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper13.pdf

Meiers, Ralph (2008): „Evaluation der Einführung des Learning-Management Systems CLIX Campus an der Universität des Saarlandes“, im Auftrag des CC VISU, Saarbrücken.

Meiers, Ralph (2008): „Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“. Zweiter Zwischenbericht“, im Auftrag des Cusanuswerks – Bischöfliche Studienförderung, Bonn.

Meiers, Ralph (2008): „Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“. Dritter Zwischenbericht“, im Auftrag des Cusanuswerks – Bischöfliche Studienförderung, Bonn.

Meyer, Wolfgang (2008): Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie Deutscher Entwicklungsdienst“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Meyer, Wolfgang (2008): Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie DVV International“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Meyer, Wolfgang (2008): Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie InWEnt“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Raab, Dieter (2008): „Externe Evaluation von uni-assist e.V.“, im Auftrag von uni-assist e.V, Berlin.

Reade, Nicolà (2008): „Laufende Evaluierung des KV Programms für die Reform des Wassersektors, Sambia“, im Auftrag der GTZ, Eschborn.

Reade Nicolà (2008): „Ländervergleich Deutschland, Österreich und Schweiz. Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit“. Nr. 12 aus der Reihe der Arbeitspapiere des CEval. Saarbrücken: Centrum für Evaluation. www-Dokument: http://www.ceval.de/typo3/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper12.pdf

Reade, Nicolà (2008): „Konzept für alltagstaugliche Wirkungsevaluierungen in Anlehnung an Rigorous Impact Evaluations. Erprobung der Durchführung im Rahmen von GTZ unabhängigen Evaluierungen“. Nr. 14 aus der Reihe der Arbeitspapiere des CEval. Saarbrücken: Centrum für Evaluation. www-Dokument: http://www.ceval.de/typo3/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper14.pdf

Rech, Jörg; Silvestrini, Stefan (2008): „Externe Evaluation des ‚Programms zur Förderung der Internationalisierung an den deutschen Hochschulen‘ (PROFIS)“, im Auftrag des DAAD, Bonn.

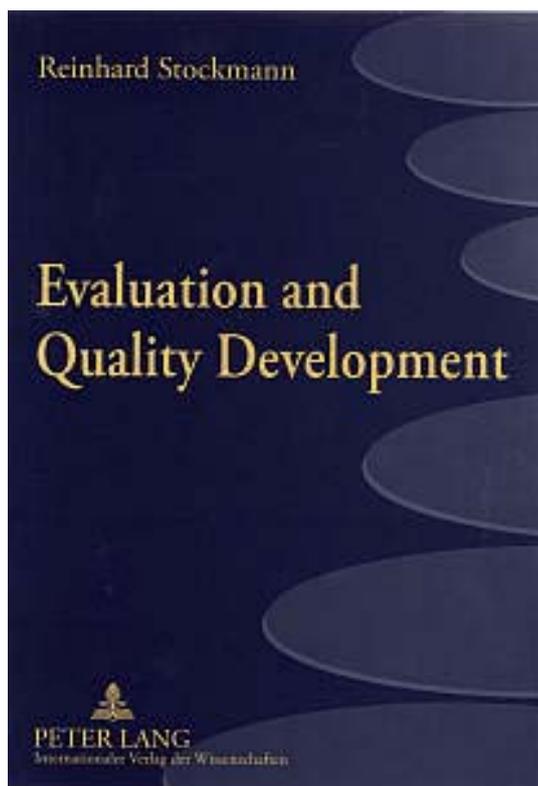
Rech, Jörg (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie Caritas International“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Rech, Jörg (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie Heinrich-Böll-Stiftung“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Rech, Jörg (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie Konrad-Adenauer-Stiftung“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Rech, Jörg (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie Rosa-Luxemburg-Stiftung“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Rech, Jörg (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie Deutsche Welthungerhilfe“, im Auftrag des BMZ, Bonn.



Rech, Jörg (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie: Das Evaluationssystem der Nichtregierungsorganisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Silvestrini, Stefan (2008): Evaluation of the Reconstruction Project in Meulaboh (Aceh, Indonesia), im Auftrag der Caritas Schweiz, Luzern (CH).

Silvestrini, Stefan; Reade, Nicolà (2008): „CEval-Ansatz zur Wirkungsevaluation (Stockmann’scher Ansatz)“. Nr. 11 aus der Reihe der Arbeitspapiere des CEval. Saarbrücken: Centrum für Evaluation. www-Dokument: http://www.ceval.de/typo3/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper11.pdf

Silvestrini, Stefan (2008): „Ongoing Evaluation of the Project: ‚Kopal II‘“, im Auftrag von Plan International Deutschland e.V., Hamburg.

Silvestrini, Stefan (2008): „External Evaluation of the ‚Community Development in Maharashtra‘-Project“, im Auftrag von AWO International e.V., Berlin.

Stockmann, Reinhard (2008): „Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Evaluation“. Nr. 15 aus der Reihe der Arbeitspapiere des CEval. Saarbrücken: Centrum für Evaluation. www-Dokument: http://www.ceval.de/typo3/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper15.pdf

Stockmann, Reinhard; Borrmann, Axel (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudie BMZ“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Stockmann, Reinhard; Borrmann, Axel (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Fallstudien“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Stockmann, Reinhard; Borrmann, Axel (2008): Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, „Synthesebericht“, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Stockmann, Reinhard (2008): Evaluation of the Relocation Project in Singkil (Aceh, Indonesia), im Auftrag der Caritas Schweiz, Luzern (CH).

Stockmann, Reinhard; Silvestrini, Stefan (2008): Evaluation der Wiederaufbau- und Umsiedlungsprojekte in Meulaboh und Singkil (Provinz Aceh, Indonesien), im Auftrag der Caritas Schweiz, Luzern (CH).

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang; Reade, Nicolò (2008): Konzept für Wirkungsevaluierungen im Rahmen von GTZ Unabhängigen Evaluierungen in Anlehnung an Rigorous Impact Evaluations.

Mitarbeit in der DeGEval

ARBEITSKREIS: „EVALUATION VON KULTUR UND KULTURPOLITIK“

Das CEval hat im Jahr 2006 maßgeblich zur Gründung eines Arbeitskreises „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“ beigetragen. Das Engagement in diesem Arbeitskreis wurde auch im Jahr 2008 fortgesetzt. Die Bereichsleiterin Bildung und Kultur, Vera Hennefeld, ist seit 2007 stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises sowie Sprecherin der innerhalb des Arbeitskreises gegründeten „AG Methoden“.

Am 3. und 4. April 2008 hat sich der Arbeitskreis zu einer kombinierten Veranstaltung aus Treffen der AG Methoden und der zweiten Frühjahrstagung beim Zentrum für Evaluation und Methoden in Bonn getroffen. Am 3. April 2008 haben sich die Mitglieder der AG Methoden über ihre methodischen Erfahrungen in der Evaluation von

Kultur und Kulturpolitik ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wurden auch Themenfelder identifiziert, mit denen sich die AG künftig beschäftigen möchte. Hierzu gehören beispielsweise die Besonderheiten interkultureller Zusammenarbeit, ethische Fragen und Indikatoren zur Erfolgsbewertung kultureller und kulturpolitischer Maßnahmen. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Uni-Club Bonn hat der Leiter des CEval, Prof. Dr. Reinhard Stockmann, einen gut besuchten öffentlichen Vortrag „Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Evaluation“ gehalten, an den sich eine rege Diskussion anschloss.

Thema der Frühjahrstagung am 4. April waren „Strukturen der Kulturförderung und Evaluation aus Auftraggebersicht“. Die Tagung fand mit insgesamt 24 TeilnehmerInnen aus den Bereichen Kultur, Kulturpolitik und Evaluation regen Zuspruch. Hierbei stellten zwei Mitarbeiterinnen der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. die Strukturen, Programme und Kriterien der Kulturförderung auf der Ebene von EU, Bund und Ländern vor. Im Anschluss daran informierten Frau Sonja Griegorschewski (Abteilung Strategie und Evaluation des Goethe-Instituts) sowie Herr PD Dr. Helmut Buchholt (Referatsleiter ‚Evaluation, Statistik‘ des DAAD)

über ihre Erfahrungen mit der Nutzung von Monitoring und Evaluation. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten drei Vorträge zu „Best Practices“ in der Evaluation von Kultur und Kulturpolitik.

Der Arbeitskreis hat sich natürlich auch aktiv in die Gestaltung der 11. Jahrestagung der DeGEval zum Thema „Zum Verhältnis von Steuerung und Evaluation“ eingebracht. Im Rahmen des Workshops „Steuerung und Evaluation im Kulturbereich“ stellte Herr Lothar Welsch (Leiter des Büros der Geschäftsleitung der Kulturbetriebe Dortmund) die Erfahrungen mit Steuerung und Evaluation in einem kommunalen Kultur- und Weiterbildungsbetrieb vor. Im Anschluss daran informierte Dr. Thomas Köstlin (KBB – Kulturveranstaltungen des Bundes) über das Evaluationsverfahren der KBB.

Die Arbeit der AG Methoden wurde am 7. November 2008 im Rahmen eines Arbeitstreffens im Bode-Museum Berlin zum Thema „Instrumente der Museumsevaluation“ fortgesetzt. Prof. Dr. Bernhard Graf (Institut für Museumsforschung, Berlin) leitete die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema „Ansätze der Besucherforschung und Evaluation für Museen ein“. Daran schlossen sich die Vorstellung zweier praktischer Ansätze zur Museumsevaluation an: Prof. Dr. Peter Schmidt (Hochschule Bremen) berichtete über seine Erfahrungen mit der interdisziplinären Evaluation von Kunstausstellungen, bei der der Fokus insbesondere auf den regionalökonomischen Effekten von Kulturinvestitionen liegt. Frau Christiane Birkert stellte abschließend die Aktivitäten zur Besucherforschung und Evaluation im Jüdischen Museum Berlin vor, das aufgrund seiner breit angelegten Aktivitäten in diesem Bereich sicher eine Vorreiterstellung in der deutschen Museumslandschaft einnimmt. Mit mehr als 50 Besuchern insbesondere aus den Bereichen Museum und Evaluation war diese von evalux – Agentur für Evaluation organisierte Veranstaltung ein großer Erfolg.

Am 8. Mai 2009 trifft sich der Arbeitskreis zu seiner dritten Frühjahrstagung beim Centrum für Evaluation in Saarbrücken. Thema dieser Veranstaltung: „Indikatoren – ausgewählte Beispiele aus dem Kulturbereich“.

Die Koordination und Pflege der E-Mail-Verteilerliste des AKs liegt beim CEval. Interessenten wenden sich an: v.hennefeld@ceval.de

ARBEITSKREIS „EVALUATION IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK“

Auf der Frühjahrstagung 2008 des Arbeitskreises Entwicklungspolitik der DeGEval in Freiburg wurde gemeinsam von Herrn Guenther (DWHH) und Herrn Silvestrini (CEval) die Idee zu einer neuen AG „Systemische Analyse und Evaluation“ formuliert.

Mit „systemischer Analyse“ wird in diesem Zusammenhang die Untersuchung aller relevanten Wirkungszusammenhänge in der wirtschaftlichen, sozialen, politischen, kulturellen, ökologischen (etc.) Umwelt eines zu evaluierenden Programms oder Projekts verstanden. Dabei sind nicht nur alle von den Maßnahmen ausgelösten Veränderungen im „System“ zu betrachten, sondern darüber hinaus auch die Rückwirkungen der Umwelt (i.w.S.) auf die Programmumsetzung sowie auf die Nachhaltigkeit und weiteren Folgen der erzeugten Programmwirkungen.

Ziel der AG ist es, die fachlichen Elemente zur systemischen Analyse zusammenzustellen, das Bewusstsein für die Thematik zu vertiefen sowie den Bedarf der Praxis an systemischer Untersuchung der Sozialsysteme der Entwicklungszusammenarbeit und die Möglichkeit der Forschung zur Untersuchung dieser herauszuarbeiten. Die AG soll dabei keine eigene Forschung betreiben, sondern zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Forschung und Praxis beitragen. Als nächste Schritte sind hierzu geplant:

- ✓ Informationen (ggf. Fachvorträge) zu systemischer Untersuchung aus unterschiedlichen Themenfeldern um systemisches Denken aus verschiedenen Perspektiven darzustellen,
- ✓ Bereiche, in denen in der EZ Forschungsbedarf zu systemischer Untersuchung besteht, zu identifizieren sowie
- ✓ mögliche Instrumente und Verfahren der verschiedenen Forschungstraditionen (z.B. Politikfeldanalyse, Technikfolgen-Abschätzung, Umweltforschung, Regionalplanung etc.) auf ihre Anwendbarkeit im Evaluationskontext zu prüfen.

Als erstes Arbeitsergebnis der AG ist eine kurze Veröffentlichung angedacht, in der die Thematik dargestellt, der mögliche Bedarf an systemischer Forschung umrissen sowie mögliche Herangehensweisen zur Umsetzung entsprechender Analysen (sowohl durch die Forschung als auch durch Vertreterinnen und Vertreter der EZ-Praxis) aufgezeigt werden.

Die spezifischen Ziele sollen im Rahmen der Frühjahrssitzung im April 2009 weiter konkretisiert werden.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei den AG-Sprechern: Dr. Dirk Guenther (dirk.guenther@welthungerhilfe.de), Stefan Silvestrini (s.silvestrini@ceval.de), Boris Keller (keller@pharos-services.com) und Björn Neuhaus (b.neuhaus@evalux.net). ✓

Pressespiegel

Universidad de Costa Rica
27.08.2008

Maestría de UCR comparte experiencias con universidad alemana

Elizabeth Rojas Arias. Periodista Oficina de Divulgación e Información
elizabeth.rojas@ucr.ac.cr



En una de las sesiones de trabajo realizada a finales de julio estuvieron presentes la Dra. Stefanie Krapp, el M.Sc. Olman Villarreal, el Dr. Reinhard Stockmann director del Ceval, y las master Sonia Wolf, Marta Picado y Nidia Morera. (Foto: Mónica Bolaños)

Un grupo de académicos de la Universidad de Costa Rica y de la Universidad de Sarre, en Alemania, realizaron recientemente una jornada de intercambio de información para nutrir los planes de estudio homólogos de los posgrados en evaluación de programas y proyectos.

En esta jornada se definieron planes para que ambas instituciones de educación coordinen intercambios y asesoramientos hasta el año 2011.

La directora de la Maestría en programas y proyectos de desarrollo, M.Sc. Marta Picado Mesén manifestó que el contacto con la Universidad de Sarre por medio del Centro de Evaluación (Ceval) y con el financiamiento del DAAD se viene dando desde el año 2007.

Añadió la M.Sc. Picado que dentro del plan se contempla para el año 2009 el análisis del currículo de la maestría para adecuarlo a los estándares internacionales, así como realizar un estudio de mercado para conocer la demanda de este posgrado en la región.



La M.Sc. Irena Rusak-Rojas presentó en el taller el programa de consultoría del DAAD ante docentes de las maestrías de la UCR y de la Universidad de Sarre. También se expusieron y analizaron los planes de estudio de ambos posgrados. (Foto: Mónica Bolaños)

También plantearon la posibilidad de elaborar un convenio de cooperación entre ambas universidades y que la universidad alemana ofrezca capacitación a los docentes de Costa Rica.

Para el año 2010 se espera efectuar un intercambio entre el personal de la maestría de la UCR y del Ceval en Sarrebruck, Alemania, así como pasantías con los estudiantes y un coloquio para discutir en forma conjunta la propuesta curricular.

Para concluir, en el año 2011 se cursará invitación a los representantes del Ceval para que participen en el inicio del año académico, en conferencias, talleres y propuestas de investigación.

Asimismo se diseñarán y presentarán resultados de proyectos de investigación realizados por costarricenses y europeos. Otra de las actividades que contemplan para ese año es la capacitación para los docentes, la discusión final sobre el concepto elaborado de la maestría y la construcción de estrategias de cooperación para el futuro.

La maestría en Evaluación de programas y proyectos de desarrollo de la UCR está sustentada por las escuelas de Trabajo Social y de Administración Pública, por lo que en las sesiones de trabajo participaron las directoras de estas unidades académicas M.Sc. Nidia Morera Guillén y Mayela Cubillo Mora.



Foto: GTZ / R. Stockmann
Mit Beratung und System gegen den Müll angehen

Müll gefährdet grünes Image

Costa Rica ist stolz auf sein grünes Image. Das kleine mittelamerikanische Land ist von ungeheurer Vielfalt. Rund 27 Prozent der Fläche stehen unter Naturschutz. Dennoch gibt es Grund zur Sorge: Zuviel Abfall stapelt sich auf wilden Kippen, vergammelt in den Straßen und verschmutzt die wildromantischen Strände. Das soll sich ändern - mit deutschem Know-how. San José im letzten Sommer: Die Vertreter des Gemeindeverbandes der costaricanischen Hauptstadt hören der Abfallexpertin Sandra Spies aufmerksam zu. Ansätze für eine "Integrierte Abfallwirtschaftsplanung" ist ihr Thema. Die Expertin merkt, dass die Teilnehmer noch nicht ganz zufrieden sind. Warum? Ricardo Funes drückt es so aus: "Schulung ist gut und schön, doch wir brauchen Unterstützung bei der Umsetzung des Gelernten." Michelle Arias ergänzt: "Wir müssen das Wissen in unseren Gemeinden erst anpassen. Hierfür benötigen wir einen Tutor, einen Berater, der uns hilft."

Genau hier setzt ein Programm an, das die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums durchführt.

Gemeinden können eine Ausgangsbeschreibung ihrer Abfallsituation einreichen. Gemeinderat und Bürgermeister müssen dieses Papier gemeinsam unterschrieben haben. Damit zeigen sie, dass sie an einem Strang ziehen. Nach einem Auswahlprozess erhalten sie von der GTZ Unterstützung bei der Entwicklung eines kommunalen Abfallwirtschaftskonzepts. Die GTZ finanziert die Beratung, die Maßnahmen zur Umsetzung bezahlen die Gemeinden selbst.

Beunruhigende Fakten

In dem Programm geht es auch um die Frage, wie sich die Belange von Wirtschaft und Umweltschutz in Einklang bringen lassen. Wie dringend notwendig das ist, belegen aktuelle Daten: In Costa Rica werden mehr als ein Drittel der Abfälle unkontrolliert abgelagert. Die Verwertungsquote für Recyclingstoffe ist mit weniger als zehn Prozent sehr niedrig.

Für die Zukunft des Landes ist diese Entwicklung kritisch: Ballungsräume, Gewerbegebiete und Touristenzentren drohen immer mehr zu verschmutzen. Die Ministerien erlassen zwar Gesetze, um die Situation in den Griff zu bekommen. Die Gemeinden, die für die Müllentsorgung zuständig sind, fühlen sich jedoch bei der Umsetzung allein gelassen.

Wege aus der Sackgasse



Foto: GTZ / R. Stockmann Müllprobleme in Costa Rica Das mit dem Planungsministerium Costa Ricas vereinbarte Umwelt-Programm soll aus dieser verfahrenen Situation herausführen. Ein nationaler Abfallwirtschaftsplan ist erarbeitet worden. Nun muss er von den Bürgern, Gemeinden, Unternehmen und Ministerien gleichermaßen "gelebt" werden.

Das Programm bringt alle Beteiligten an einen Tisch. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Privatunternehmen soll besser werden, zum Beispiel um öffentliche Dienstleistungen zu planen und wirtschaftlich anzubieten. Unternehmen sollen sich fachlich und finanziell beteiligen, damit ressourcenschonende Produktionsverfahren und Recycling-Anlagen eingeführt werden. Die Kommunen wollen dazu beitragen, dass mehr Haushalte an das Abfallsystem angeschlossen werden. Auch der informelle Sektor ist in den nationalen Abfallwirtschaftsplan einbezogen. Denn viele Menschen leben davon, durch die Straßen zu ziehen und Wertstoffe zu sammeln. Durch die Förderung von kleinen Recycling-Kooperativen bekommen die Sammler bessere Arbeitsbedingungen.

Auf die Wirkung kommt es an

Klar, dass bei einem solchen Vorhaben besonders Aus- und Weiterbildung eine große Rolle spielen. Die Kernfrage ist jedoch, ob es gelingt, auch tatsächlich die beabsichtigten Wirkungen zu erzielen. Dafür hat die GTZ in Costa Rica ein differenziertes, landesweites Monitoring- und Evaluationssystem aufgebaut.

GTZ-Programmleiter Wilfried Hülstrunk erklärt das Prinzip: "Wir sammeln kontinuierlich Informationen und werten sie aus, um zu sehen, ob wir auf dem richtigen Weg sind." Die Daten geben Auskunft darüber, ob zum Beispiel Haushalte und Betriebe ihre Abfallmengen verringert haben. Und sie zeigen, ob die vereinbarte Recyclingquote erreicht ist, ob Deponien in Betrieb gegangen und wilde Müllkippen geschlossen worden sind.

Ein Nebeneffekt des Programms ist, das mittlerweile eine Plattform für die Aus- und Weiterbildung im Bereich Evaluation entstanden ist. Die Saar-Universität hilft außerdem der Universidad de Costa Rica, einen bestehenden Masterstudiengang Evaluation weiter zu entwickeln.

Neben diesem universitären Angebot bietet das deutsche Centrum für Evaluation (CEval) Kurse an. Diese Kurse sind offen für Teilnehmer aus Ministerien, Behörden und zivilgesellschaftliche Organisationen aus ganz Mittelamerika und erfahren eine große Nachfrage.

Veröhnung von Ökonomie und Ökologie?

Schon zeigt sich: Das Monitoring trägt dazu bei, Transparenz in die Abläufe zu bringen und die staatlichen und privatwirtschaftlichen Aktivitäten besser zu vernetzen. Statt unkoordinierter Einzelaktionen auf kommunaler oder betrieblicher Ebene beginnen nun alle Akteure im Land, an einem Strang zu ziehen. So steigen die Chancen, dass das grüne Image Costa Ricas nicht von ausufernden, wilden Müllkippen überwuchert wird.

Autor: Professor Reinhard Stockmann, Saar-Universität, Leiter des Centrums für Evaluierung (Ceval)



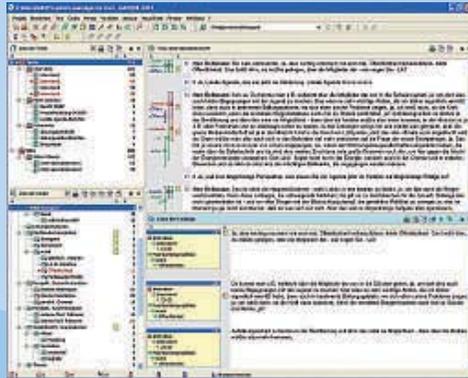
MAXQDA

The Art of Text Analysis

created with methods in mind

www.maxqda.de

Professionelle Software für
Qualitative
Daten
Analyse



Mixed Methods

Textanalyse

Inhaltsanalyse

MAXQDA, in der
Fachliteratur präsent:



Praxisnahe und detaillierte
Lehrbücher zur computer-
gestützten Datenanalyse u.
zur qualitativen Evaluation

Wissensmanagement

Auswertung von:

- Interviews
- Protokollen
- Dokumenten
- Literatur, u.v.m.

Leistungsstark
intuitiv handhabbar
leicht erlernbar

more than the sum of its parts

MAXQDA

Mehr Daten...

...in besserer Qualität und kürzerer Zeit

Lösungen aus dem Hause Electric Paper unterstützen Sie bei Ihrer Arbeit in verschiedenen Bereichen:

- Evaluationen und Befragungsprojekte
- Onlineumfragen und statistische Auswertungen
- Datenerfassung und Formularerkennung
- Geschäftsprozessautomation und digitaler Workflow

Fragen Sie uns, wie Sie ein Mehr an Quantität und Qualität für Ihre Datenerfassungsprojekte erreichen können.

 **Electric Paper**
...macht Ihr Papier intelligent

Electric Paper Gesellschaft für Softwarelösungen mbH •
Konrad-Zuse-Allee 13 • 21337 Lüneburg • Tel. +49 (0)4131 73 600 •
www.electricpaper.de • info@electricpaper.de